

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 21. Dezember 2006
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-239
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: I 33-1.8.1-42/06

Bescheid

über
die Ergänzung und Verlängerung der Geltungsdauer
der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung vom 23. Januar 2002

Zulassungsnummer:

Z-8.1-171

Antragsteller:

ALTRAD plettac assco GmbH
plettac Platz 1
58840 Plettenberg

Zulassungsgegenstand:

Gerüstsystem "plettac-Kombigerüst SL 100"

Geltungsdauer bis:

31. Dezember 2007

Dieser Bescheid ändert, ergänzt und verlängert die Geltungsdauer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002. Dieser Bescheid umfasst zwei Seiten und 44 Anlagen (Anlage B). Er gilt nur in Verbindung mit der oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und darf nur zusammen mit dieser verwendet werden.

ZU II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

Die Besonderen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden wie folgt ergänzt:

- Abschnitt 1 wird wie durch folgende Fassung ersetzt:

Bei den zugelassenen Bauprodukten handelt es sich um vorgefertigte Gerüstbauteile des Gerüstsystems "plettac - Kombigerüst SL 100".

Die Zulassung gilt für die Herstellung der Gerüstbauteile, sofern nicht angegeben ist, dass die Bauteile nicht mehr hergestellt werden, also nur zur weiteren Verwendung zugelassen sind oder dass deren Herstellung in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-8.1-29 geregelt ist. Ferner gilt die Zulassung für die Verwendung des Gerüstsystems als Arbeits- und Schutzgerüst gemäß Definition nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 2.1.

Die Haupttragkonstruktion besteht aus Stahl-Vertikalrahmen mit der Systembreite $b = 1,065$ m, Belägen mit Feldlängen $\ell \leq 3,0$ m sowie Vertikaldiagonalen in der äußeren vertikalen Ebene.

Für die Verwendung der Gerüstbauteile in Fassadengerüsten ist eine Regelausführung beschrieben, für die der Standsicherheitsnachweis erbracht ist. Davon abweichende Ausführungen bedürfen eines gesonderten Nachweises. Die hierfür erforderlichen Kennwerte sind in dieser Zulassung angegeben. Die Regelausführung gilt für Fassadengerüste mit Aufbauhöhen bis 24 m über Gelände zuzüglich der Spindelauszugslänge. Das Gerüstsystem darf in der Regelausführung für Arbeitsgerüste der Gerüstgruppen ≤ 6 nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.1 mit Feldweiten bis $\ell \leq 2,5$ m sowie als Fang- und Dachfanggerüst verwendet werden. Der Einsatz eines Schutzdachs nach Abschnitt 6 der Norm ist in der Regelausführung nachgewiesen.

- Abschnitt 3 wird wie folgt geändert und ergänzt:

a) Abschnitt 3.1.1 wird durch folgende Fassung ersetzt:

Ausführungen von Fassadengerüsten gelten als Regelausführung, wenn sie den Bestimmungen der Anlage B entsprechen.

b) Der letzte Absatz von Abschnitt 3.1.2 wird gestrichen.

- Der erste Absatz von Abschnitt 4.1 wird durch folgende Fassung ersetzt:

Die Ausführung und Überprüfung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

- Der erste Absatz von Abschnitt 5.1 wird durch folgende Fassung ersetzt:

Die Nutzung der Gerüste ist nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung.

- Die Bauteilzeichnungen (Anlage 1 bis 72) gelten als Anlage A.

- Anlage B, Seiten 1 bis 44 (Regelausführung) wird ergänzt.

Dr.-Ing. Kathage

Beglaubigt



Anlage B - Regelausführung

B.1 Allgemeines

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem als Arbeitsgerüst der Gerüstgruppen ≤ 5 mit Feldweiten $\ell \leq 2,5$ m sowie der Gerüstgruppen ≤ 6 mit Feldweiten $\ell \leq 2,0$ m nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.1 sowie, unter Berücksichtigung der Regelungen von Abschnitt B.2, als Fang- und Dachfangerüst verwendet werden. Der Einsatz eines Schutzdachs nach Abschnitt 6 der Norm ist in der Regelausführung nachgewiesen.

Die oberste horizontale Ebene (Gerüstlage) darf nicht höher als 24 m, zuzüglich Spindel- auszugslänge, über Geländeoberfläche liegen. Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage nach der Regelung von DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.4.5 vor "offener" Fassade mit einem Öffnungsanteil von 60 % und vor geschlossener Fassade entsprechend der Definition von DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.4.4.5 bemessen. Die Bekleidung des Gerüsts mit Netzen, deren aerodynamische Kraftbeiwerte die Werte $c_{fL} = 0,6$ und $c_{fH} = 0,2$ nicht übersteigen, sowie mit Planen ist zulässig.

Ohne weitere Nachweise darf die Regelausführung nur verwendet werden, wenn in den Gerüstfeldern jeweils nur Lasten wirken, die nicht größer sind als die maßgebenden Verkehrslasten nach Tabelle 2 (DIN 4420-1:1990-12).

Folgende Aufbauvarianten (vgl. Tabellen B.2 und B.3) werden innerhalb der Regelausführung unterschieden:

- Grundvariante (GV):
Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das nur aus Grundbauteilen und Seitenschutzbauteilen besteht.
- Konsolvariante (KV):
Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das aus Grundbauteilen, Seitenschutzbauteilen und aus Verbreiterungskonsolen 32 auf der Innenseite des Gerüsts in jeder Gerüstebene sowie ggf. aus Dachfangrahmen in der obersten Ebene besteht.

Zur Sicherung gegen abhebende Windkräfte sind bei Bauwerken mit Dachneigungen $\leq 20^\circ$ die obersten Gerüstebenen bis zur nächsten verankerten Ebene unterhalb der obersten verankerten Ebene zugfest, z.B. durch Fallstecker entsprechend Bild 1 zu verbinden.

B.2 Fanggerüst

Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung, mit Ausnahme der Vollholzbeläge nach Anlage 15, als Fanggerüst mit einer Absturzhöhe bis zu 2,0 m nachgewiesen. Durchstiege dürfen nicht in Konsolen eingebaut werden.



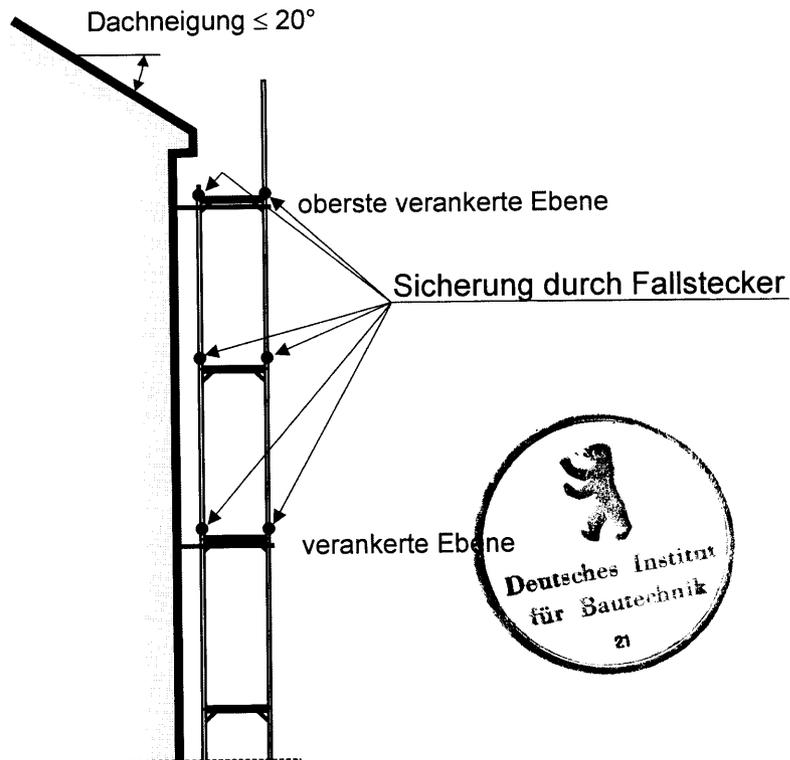


Bild 1: Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüстеbenen bei abhebenden Windkräften

B.3 Bauteile

Die vorgesehenen Bauteile sind Tabelle B.1 zu entnehmen. Außerdem dürfen in folgenden Ausnahmen auch Stahlrohre $\varnothing 48,3 \cdot 3,2$ mm und Kupplungen nach DIN 4420-1 verwendet werden.

- Anschluss der Gerüsthälter an die Ständer nach Anlage B, Seite 8 (Kupplungen),
- Aussteifung und Verstärkung der Überbrückungsträger nach Anlage B, Seiten 36 und 37 (Rohre und Kupplungen),
- Verbindung des vorsetzten Leitergangs mit dem Gerüst (nach Anlage B, Seite 38),
- Eckausbildung nach Anlage B, Seite 41 (Kupplungen).

B.4 Aussteifung

In allen horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind entsprechend den Angaben der Übersichtszeichnungen durchgehend Beläge einzubauen, in jedem Gerüstfeld jeweils

- drei Vollholzbeläge $b = 0,32$ m oder
- drei Stahlbeläge $b = 0,32$ m oder
- drei Alu-Belagtafeln $b = 0,32$ m.

Bei einem Leitengang sind anstelle der Beläge ein Stahl-Leitengangrahmen oder eine Alu-Durchstiegstafel mit jeweils einem zusätzlichen Belag $b = 0,32$ m einzusetzen.

Die Beläge sind in der jeweils obersten Gerüstlage durch Belagsicherungen, Geländerpfosten mit Querriegel (Geländerpfostenstütze) oder durch Stirnseiten-Geländerrahmen gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

Zur Aussteifung der äußeren vertikalen Ebene sind Vertikaldiagonalen zu verwenden, wobei einer Diagonalen höchstens fünf Gerüstfelder zugeordnet werden dürfen.

Abweichend hiervon sind entsprechend den Angaben der Übersichtszeichnungen zusätzliche Vertikaldiagonalen einzubauen.

In jedem untersten Gerüstfeld, in dem eine Diagonale anschließt, sind Längsriegel (Geländerholm) in Höhe der untersten Querriegel einzubauen.

B.5 Verankerung

Die Verankerungen sind mit kurzen Gerüsthaltern und Dreieckshalter nach Anlage B, Seite 8 auszuführen. Die Gerüsthalter sind an den Knotenpunkten anzubringen.

Kurze Gerüsthalter sowie Dreieckshalter werden nur am inneren Ständer befestigt.

Die in den Bauwerksfronten zur Aufnahme der Ankerkräfte anzuordnenden Befestigungsmittel müssen mindestens für die in Tabelle 4 nach Anlage B, Seite 9 und Tabelle 5 nach Anlage B, Seite 10, bei Verwendung des Schutzdachs für die in Tabelle 8 nach Anlage B, Seite 42 und bei Verwendung mit Schutzwand (Dachfanggerüste) für die in Tabelle 9 nach Anlage B, Seite 44 angegebenen Kräfte ($\gamma_F = 1,0$) ausgelegt sein.

In Abhängigkeit von der Aufbauvariante nach Abschnitt B.1 sind folgende Ankerraster möglich:

a) 8 m-Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 8 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Vertikalrahmenzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen. Die Vertikalrahmenzüge am Rand eines Gerüsts sind in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der obersten Gerüstlage ist jeder Ständer zu verankern; jede zweite Verankerung darf entfallen, wenn der Ständer in der Verankerungsebene unterhalb der obersten Ebene verankert ist.

b) 4 m-Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der obersten Gerüstlage ist jeder Ständer zu verankern; jede zweite Verankerung darf entfallen, wenn der Ständer in der Ebene unterhalb der obersten Ebene verankert ist.

c) 4 m-Ankerraster, jeder zweite Ständerzug:

Jeder zweite Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der obersten Gerüstlage ist jeder Ständer zu verankern; jede zweite Verankerung darf entfallen, wenn der Ständer in der Ebene unterhalb der obersten Ebene verankert ist.

d) 2 m-Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 2 m zu verankern (jeder Knoten).

Bei bestimmten Ausführungsvarianten sind u.U. zusätzliche Verankerungen erforderlich.

Bei der Errichtung von Gebäuden darf die oberste Arbeitsebene die oberste verankerte Ebene um 2 m überragen (vgl. Anlage B, Seite 40).



Anlage B, Seite 4 des Bescheids vom 21. Dezember 2006 über die Änderung, Ergänzung und Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002

B.6 Durchgangsrahmen

Als Durchgangsrahmen können Durchgangsrahmen (einteilig) nach Anlagen 62 und 68 gemäß den Angaben nach Anlage B, Seite 28 oder Durchgangsrahmen aus Bauteilen des Modulsystems "plettac contour" nach Anlage 63 bis 67 gemäß den Angaben nach Anlage B, Seiten 29 bis 31 verwendet werden.

B.7 Überbrückung

Die Überbrückungsträger dürfen zur Überbrückung von Toreinfahrten o.ä. bei Wegfall der unter der Überbrückung befindlichen Gerüstlage in 2 Gerüstfeldern verwendet werden.

Die Überbrückungsträger sind an den Auflagern und in den Viertelpunkten in Höhe des Obergurtes zu verankern und mit einem Horizontalverband auszusteifen. Zusätzlich sind für die untersten Vertikalrahmen zu beiden Seiten der Überbrückung Stielverstärkungen und/oder Querdiagonalen einzubauen (vgl. Anlage B, Seiten 32 bis 37).

B.8 Leitergang

Für einen inneren Leitergang sind Stahl-Leitergangsrahmen und Holzbelag mit Klappe oder Alu-Durchstiegstafeln entsprechend der jeweiligen Gerüstgruppe zu verwenden.

Die Stahl-Leitergangsrahmen mit Holzbelag dürfen in den Längen 2,00 m und 1,50 m nicht übereinander in demselben Gerüstfeld eingesetzt werden (vgl. Anlage B, Seite 38).

Ein vorgesetzter Leitergang darf alternativ zum inneren Leitergang nach den Angaben entsprechend Anlage B, Seiten 38 und 39 verwendet werden.

B.9 Eckausbildung

Eckausbildungen sind nach Anlage B, Seite 41 auszuführen.

B.10 Schutzdach

Das Schutzdach darf nur auf der Außenseite eines Gerüsts in einer Gerüstlage eingesetzt werden (vgl. Anlage B, Seite 42).

B.11 Verbreiterungskonsole

Die Verbreiterungskonsolen 32 dürfen auf der Innenseite des Gerüsts in allen Gerüstlagen, die Verbreiterungskonsolen 64 auf der Innenseite des Gerüsts in nur einer Gerüstlage und die Verbreiterungskonsolen 74 auf der Außenseite des Gerüsts als Schutzdach in nur einer Gerüstlage eingesetzt werden.

Bei Ausbildung eines Dachfanggerüsts sind die Dachschutzstütze und die Dachschutzwand in Abhängigkeit von der erforderlichen Breite direkt auf dem Vertikalrahmen oder auf dem Dachfangrahmen anzubringen (vgl. Anlage B, Seite 43).



Tabelle B.1: Bauteile der Regelausführung

Bezeichnung	Anlage
Vertikalrahmen 110	1-3
Vertikalrahmen 110	4, 5
Vertikalrahmen 70	6, 7
Fußspindel (Rundgewinde)	8
Fußspindel	9
Fußplatte	10
Vertikaldiagonale, untere Diagonalbefestigung	11
Vollholzbelag (Holzboden) d = 48 mm	12, 13
Vollholzbelag (Holzboden) d = 44 mm	14
Vollholzbelag	15
Stahlbelag (Stahlboden)	16
Stahl – Belagtafel	17
Alu – Belagtafel mit Polyamidkopfbeschlag (Alumid – Boden)	18
Alu – Belagtafel (Alu – Boden)	19
Gerüsthalter, Gerüsthalter mit Gabel	20
Gerüsthalter (Abstandrohr)	21
Geländerholm (Rückengeländer)	22
Geländerpfosten 0,74 m / 1,1 m , Belagsicherung 0,74 m / 1,1 m	23
Geländerpfosten 1,39 m , Belagsicherung 1,39 m	23
Geländerrahmen (Doppelgeländer)	24
Doppelgeländer	25
Bordbrett	26
Stirnseiten – Bordbrett (Stirnbordbrett)	27
Bordbretter	28
Stirnseiten – Geländerholm 0,74 m, Stirnseiten – Doppelgeländer 0,74 m	29
Stirnseiten – Geländerholm 1,1 m / 1,39 m, Stirnseiten – Doppelgeländer 1,1 m	29
Stirnseiten – Geländerholm, Stirnseiten – Doppelgeländer, Belagsicherung	30
Stirnseiten – Geländerrahmen (Seitengeländerrahmen)	31
Stirnseiten – Geländerrahmen, Geländerpfosten einfach	32
Schutzwand (Schutzgitter)	33
Schutzwandpfosten 1,1 m (Schutzgitterstütze)	34
Schutzwandpfosten 1,39 m (Schutzgitterstütze)	34
Verbreiterungskonsole 32	35
Verbreiterungskonsole 32	36
Verbreiterungskonsole 64, Belagsicherung	37
Verbreiterungskonsole 64 (Ausleger 64 kurz)	38
Verbreiterungskonsole 64 (Ausleger 64 lang)	39
Verbreiterungskonsole 74 (Ausleger 74 x 50)	40
Übergangsboden für Konsole 74	41



Tabelle B.1: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage
Schutzdachaufsatz, Abhebesicherung	42
Schutzdachkonsole, Belagsicherung	43
Übergangsboden für Schutzdach	44
Dachfangrahmen	45
Überbrückungsträger	46
Überbrückungsträger	47
Querriegel für Überbrückung	48
Traversen SL 100	49
Belagsicherung für Traversen SL 100	50
Fußtraverse 0,74 m	51
Fußtraverse 1,1 m	51
Querdiagonale für Vertikalrahmen	52
Alu – Durchstiegstafel mit Alu – Belag	53, 55-57
Alu – Durchstiegstafel mit Alu – Belag, L = 2,00 m	54-56
Stahl – Leitgangrahmen (Stahlmatte, Ausführung 1)	58
Stahl – Leitgangrahmen (Ausführung 2)	59
Holzbelag mit Klappe	60
Innenleiter aus Stahl	61
Durchgangrahmen 70/ 110, einteilig	62
Konsole 40 für Durchgang 70/ 110	67
Durchgangrahmen (Alte Ausführung)	68
Kupplung mit Kippstift	69
Distanzkupplung 11	70
Fallstecker	71
Gitterträger für Durchgang 70/ 110	63
Vertikalstiel für Durchgang 70/ 110	64
Horizontalriegel für Durchgang 70/ 110	65
Vertikaldiagonale für Durchgang 70/ 110	66



Anlage B, Seite 7 des Bescheids vom 21. Dezember 2006 über die Änderung, Ergänzung und Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-8.1-171. vom 23. Januar 2002

Tabelle B.2: Aufbauvarianten der Regelausführung

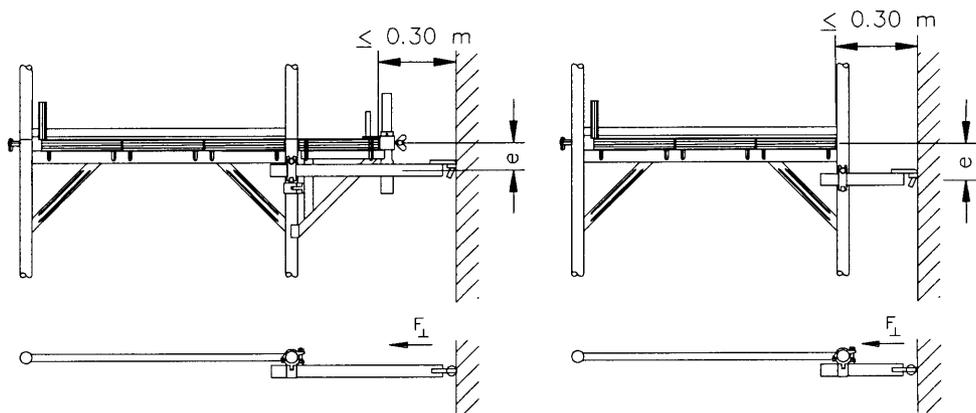
Gerüstgruppe 4 ($\ell \leq 2,5$ m)		Gerüstgruppe 5 ($\ell \leq 2,5$ m)		Gerüstgruppe 6 ($\ell \leq 2,0$ m)	
Grundvariante (GV)	Konsolvariante (KV)	Grundvariante (GV)	Konsolvariante (KV)	Grundvariante (GV)	Konsolvariante (KV)
unbekleidet, geschlossene Fassade					
Anlage B, Seite 11	Anlage B, Seite 12 oder 13	Anlage B, Seite 18 oder 20	Anlage B, Seite 18 oder 20	Anlage B, Seite 24 oder 25	Anlage B, Seite 24 oder 25
unbekleidet, offene Fassade					
Anlage B, Seite 11	Anlage B, Seite 12 oder 13	Anlage B, Seite 19	Anlage B, Seite 19	Anlage B, Seite 24 oder 25	Anlage B, Seite 24 oder 25
Netzbekleidung, geschlossenen Fassade					
Anlage B, Seite 14	Anlage B, Seite 14	Anlage B, Seite 21	Anlage B, Seite 21	Anlage B, Seite 26	Anlage B, Seite 26
Netzbekleidung, offene Fassade					
Anlage B, Seite 15	Anlage B, Seite 15	Anlage B, Seite 22	Anlage B, Seite 22	Anlage B, Seite 26	Anlage B, Seite 26
Planenbekleidung, offene oder geschlossenen Fassade					
Anlage B, Seite 16	Anlage B, Seite 16	Anlage B, Seite 23	Anlage B, Seite 23	Anlage B, Seite 27	Anlage B, Seite 27

Tabelle B.3: Aufbauvarianten der Regelausführung mit besonderen Ausstattungsmerkmalen

besondere Ausstattungsmerkmale	Gerüstgruppe 4 ($\ell \leq 2,5$ m)		Gerüstgruppe 5 ($\ell \leq 2,5$ m)		Gerüstgruppe 6 ($\ell \leq 2,0$ m)	
	Grundvariante (GV)	Konsolvariante (KV)	Grundvariante (GV)	Konsolvariante (KV)	Grundvariante (GV)	Konsolvariante (KV)
teilweise offene oder geschlossene Fassade						
Ausspindellänge $w \leq 50$ cm	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17	---	---	---	---
Durchgangsrahmen	Anlage B, Seite 28 oder 29	Anlage B, Seite 30	---	---	---	---
Überbrückung 4,00 m	Anlage B, Seite 32	Anlage B, Seite 32	Anlage B, Seite 33	Anlage B, Seite 33	Anlage B, Seite 34	---
Überbrückung 5,00 m						
freistehende Gerüstlage	Anlage B, Seite 40					
Schutzdach	Anlage B, Seite 42					
Dachfanggerüst	Anlage B, Seite 43					

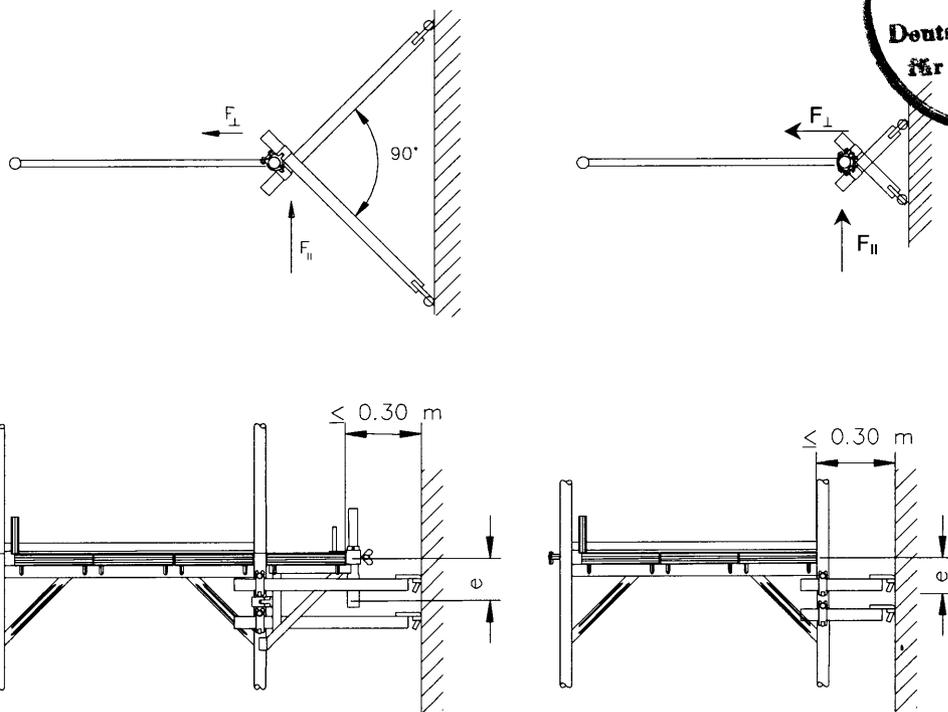


Bild 2: Kurze Gerüsthalter



Kurze Gerüsthalter werden am fassadenseitigen Ständer der SL100-Rahmen befestigt. Sie nehmen Verankerungskräfte rechtwinklig zur Fassade auf.

Bild 3: Dreieckhalter



Dreieckhalter werden ebenfalls am fassadenseitigen Ständer der SL100-Rahmen befestigt. Sie nehmen Verankerungskräfte rechtwinklig und parallel zur Fassade auf.

Die Gerüsthalter sind in Knotennähe (Schnittpunkt Ständer-Belag) anzuschließen. Als Anschlussmittel dient die Normalkupplung 48 mit Prüfzeichen oder nach DIN EN 74.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

plettac
Kombigerüst SL100

Gerüsthalter

Anlage B, Seite 8

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B08

05.12.2006

WB

Die Verankerungsraster rechtwinklig zur Fassade sowie die zugehörigen Verankerungskräfte sind Tabelle 4 zu entnehmen. Diese gelten sowohl für die kurzen Halter als auch für die Dreieckhalter. Parallel zur Fassade werden die Kräfte je Verankerungsebene ausschließlich den Dreieckhaltern zugewiesen. Die in Tabelle 5 aufgeführten Werte gelten jeweils für einen Dreieckhalter. Angegeben sind in beiden Fällen die für den normalen Gerüstbereich maßgebenden Ankerkräfte in + 20 m Höhe. In tieferen Lagen sind diese höchstens 10% geringer, so dass auf die Angabe differenzierter Werte verzichtet wird.

Verankerungen sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen.

Als Befestigungsmittel sind Schrauben von mindestens 12 mm Durchmesser oder gleichwertiger Konstruktion zu verwenden.

Tabelle 4: Verankerungskräfte F_{\perp} Normalbereich (Gebrauchslasten)

Rechtwinklig zur Fassade F_{\perp}				
Bekleidung	Ankerraster	Feldlänge	geschlossene Fassade	teilweise offene Fassade
ohne	8 m versetzt	2.00 m	1.0 kN	3.0 kN
		2.50 m	1.2 kN	3.4 kN
	4 m an jedem 2. Rahmenseg	2.00 m	1.0 kN	3.0 kN
		2.50 m	1.2 kN	3.4 kN
	4 m	2.00 m	0.5 kN	1.5 kN
		2.50 m	0.6 kN	1.7 kN
Netz	8 m versetzt	2.00 m	1.8 kN	5.4 kN
		2.50 m	2.4 kN	/
	4 m	2.00 m	0.9 kN	2.7 kN
		2.50 m	1.2 kN	3.4 kN
Plane	4 m versetzt	2.00 m	2.0 kN	7.0 kN
	2 m	2.00 m	1.0 kN	3.5 kN
		2.50 m	1.3 kN	4.4 kN



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B09

05.12.2006

WB

plettac
Kombigerüst SL100

Verankerungskräfte

Anlage B, Seite 9

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Tabelle 5: Verankerungskräfte F_{II} Normalbereich (Gebrauchslasten)

Parallel zur Fassade F_{II} (je Dreieckhalter)					
Bekleidung	max. Abstand		Lastklasse	geschlossene Fassade	teilweise offene Fassade
	vertikal	horizontal			
ohne	4 m	12.5 m	4	5.6 kN	5.6 kN
		10 m	5	5.0 kN	5.0 kN
		8 m	6	5.0 kN	5.0 kN
Netz	4 m	12.5 m	4	4.5 kN	8.2 kN
		10 m	5	4.1 kN	7.1 kN
		8 m	6	3.8 kN	6.2 kN
Plane	2 m	12.5 m	4	4.7 kN	4.7 kN
		10 m	5	4.3 kN	4.3 kN
		8 m	6	4.0 kN	4.0 kN

Für die Ständer ergeben sich in Abhängigkeit von der Ausstattung und der Bauhöhe für den Lastfall „Arbeitsbetrieb“ die Stiellasten nach Tabelle 6.

Tabelle 6: Ständerlasten (Gebrauchslasten)

Ständer	Ausstattung	Feldlänge (m)	Lastklasse	h = 24m (kN)	h = 16m (kN)	h = 8m (kN)
Innen	ohne	2.50	4	10.8	9.0	7.2
		2.50	5	13.5	11.7	9.9
		2.00	6	13.2	11.7	10.2
	dazu Ausleger 32 in jeder Etage	2.50	4	17.9	15.0	12.0
		2.50	5	22.4	19.5	16.5
		2.00	6	21.9	19.4	16.9
Außen	ohne (Schutzwand auf Vertikalrahmen)	2.50	4	13.2	10.7	8.3
		2.50	5	15.9	13.4	11.0
		2.00	6	15.2	13.1	11.1
	dazu Schutzdach	2.50	4	14.3	11.9	9.4
		2.50	5	17.0	14.6	12.1
		2.00	6	16.2	14.1	12.1
	Schutzdach + Schutzwand auf Dachfangrahmen	2.50	4	17.0	14.6	12.1
		2.50	5	20.9	18.5	16.0
		2.00	6	20.3	18.2	16.2



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B10

05.12.2006

WB

**plettac
Kombigerüst SL100**

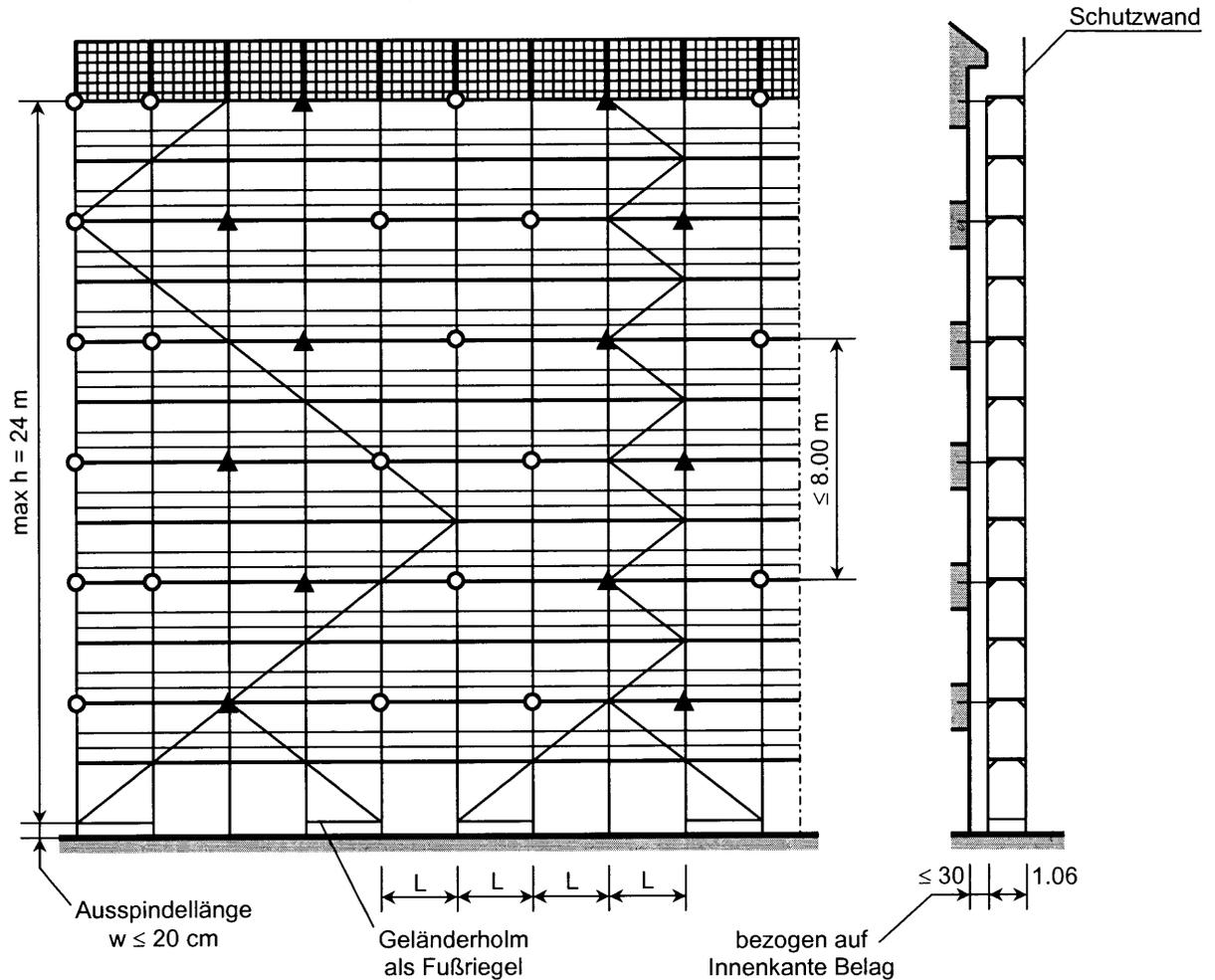
Verankerungskräfte

Ständerlasten

Anlage B, Seite 10

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Bild 4: Unbekleidetes Gerüst, Grundvariante, Lastklasse 4



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden),
Stahlbelag (Stahlboden),
Alu-Belag (Alumidboden).

Zulässige Ausstattung:

Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
Von ±0 bis +4m sind je 5 Felder 2 Diagonalen erforderlich

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3).



ALTRAD plettac asso
Postfach 5242
58829 Plettenberg

plettac
Kombigerüst SL100

unbekleidetes Gerüst
Grundvariante
(Lastklasse 4)

Anlage B, Seite 11

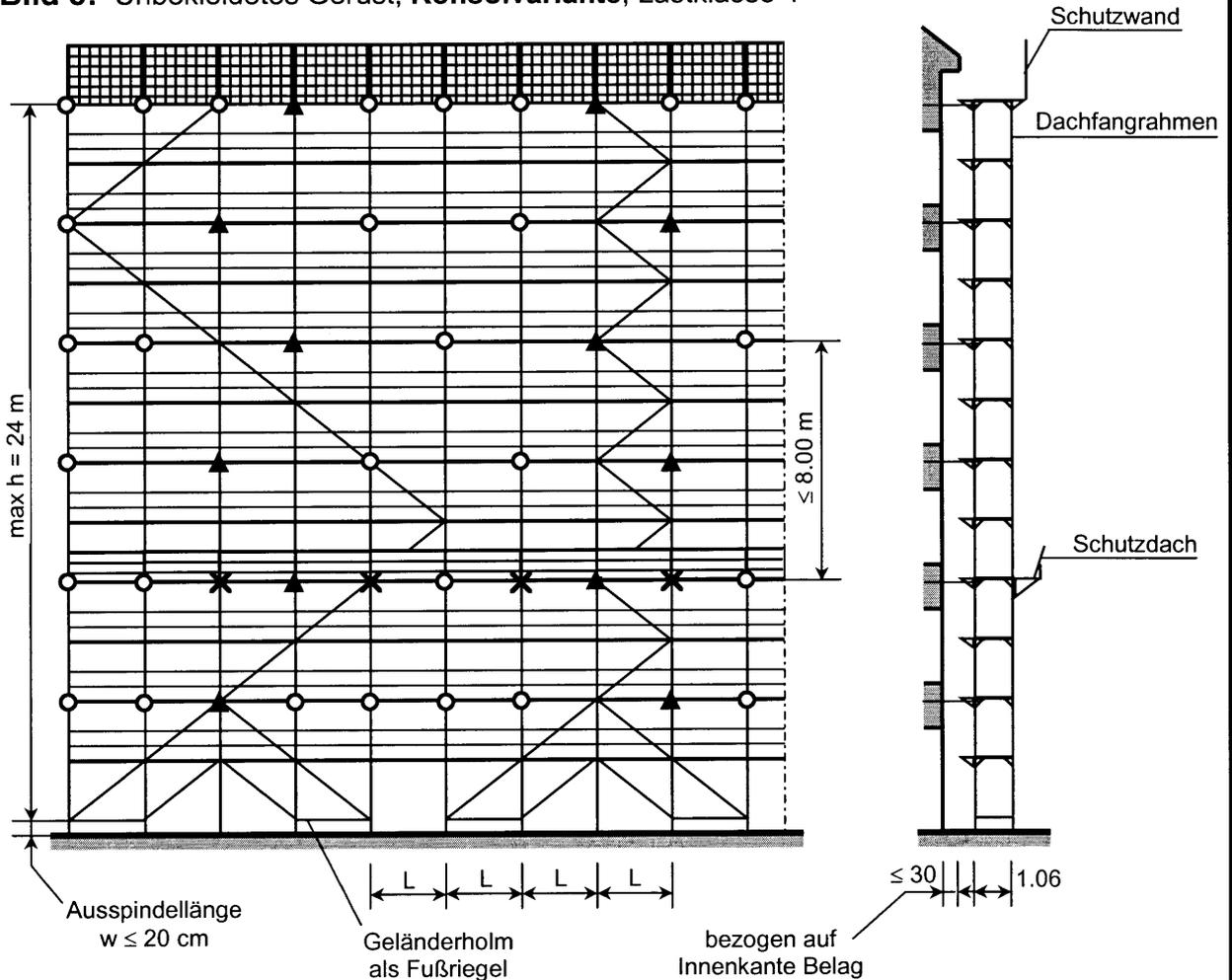
zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B11

05.12.2006

WB

Bild 5: Unbekleidetes Gerüst, Konsolvariante, Lastklasse 4



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden),
Stahlbelag (Stahlboden),
Alu-Belag (Alumidboden).

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzdach in beliebiger Höhe
(jedoch immer in einer verankerten Ebene),
Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
Von ±0 bis +2 m sind je 5 Felder 4 Diagonalen
und von +2 m bis +4 m 2 Diagonalen erforderlich.

Verankerung:

-  Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3).

Bei teilweise offener Fassade ist in der Schutzdachebene jeder Knoten zu verankern
(X → zusätzliche kurze Halter)



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

**plettac
Kombigerüst SL100**

**unbekleidetes Gerüst
Konsolvariante
(Lastklasse 4)**

Anlage B, Seite 12

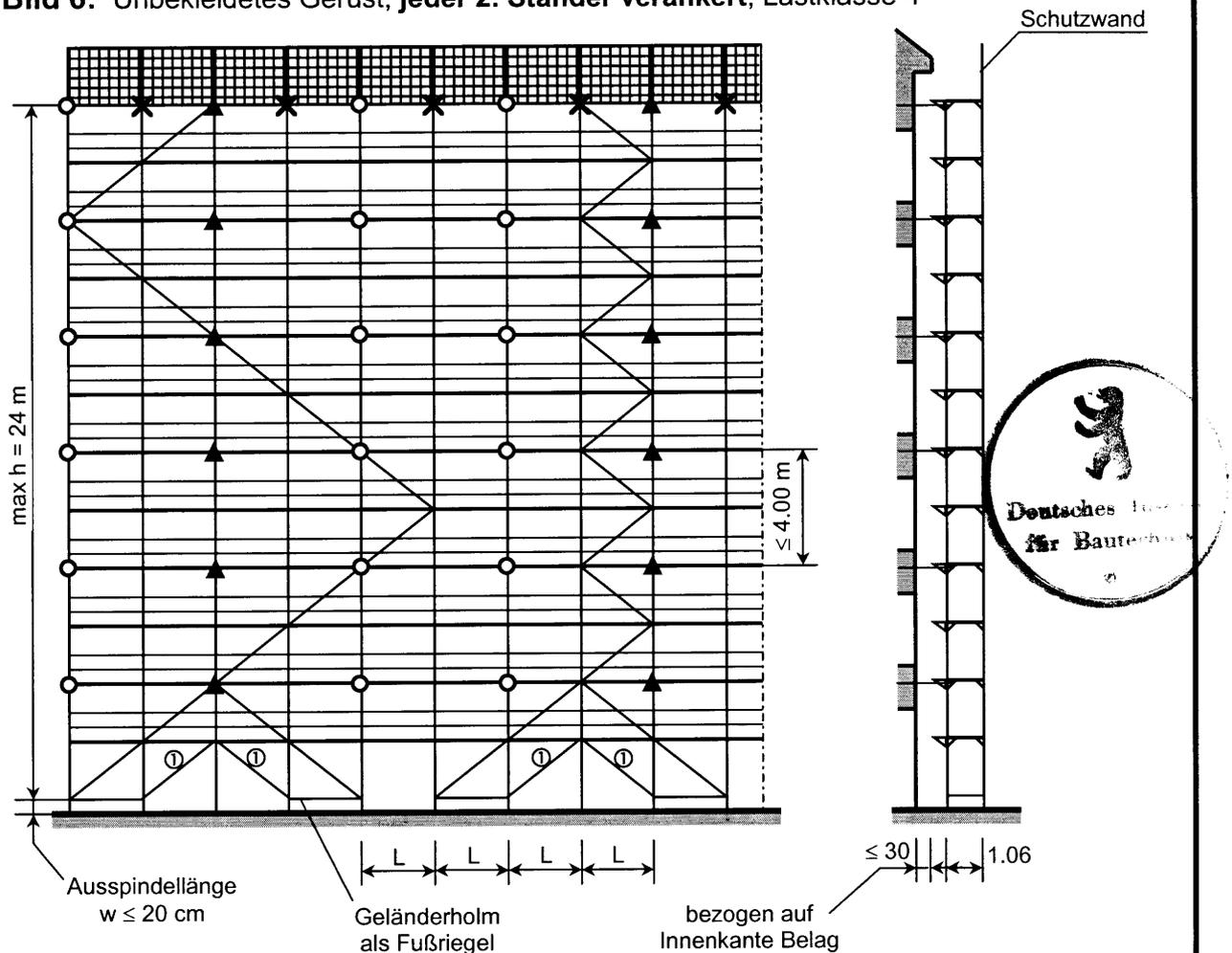
zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B12

06.12.2006

WB

Bild 6: Unbekleidetes Gerüst, jeder 2. Ständer verankert, Lastklasse 4



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden),
Stahlbelag (Stahlboden),
Alu-Belag (Alumidboden).

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage
Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld. Von ±0 bis +4m sind je 5 Felder 2 Diagonalen erforderlich. Bei Anordnung von Innenkonsolen sind von ±0 bis +2m je 5 Felder 2 zusätzliche Diagonalen ⊕ einzubauen.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3).

Bei Einbau von **Innenkonsolen** ist zu beachten:

- Nur zulässig vor geschlossener Fassade
- In der Schutzwandebene ist jeder Knoten zu verankern (X → zusätzliche kurze Halter)
- Es sind zusätzliche Diagonalen ⊕ erforderlich.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B13

05.12.2006

WB

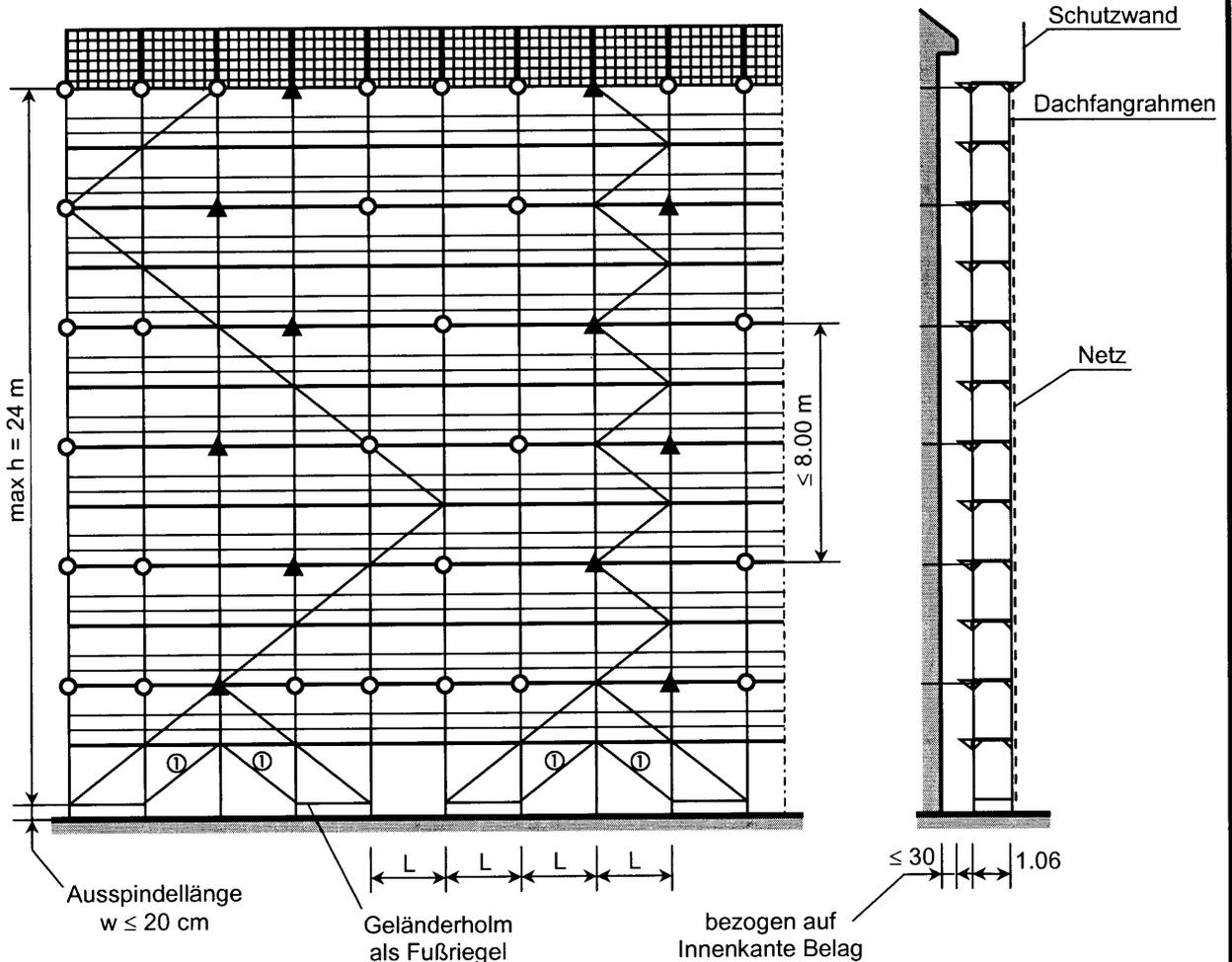
**plettac
Kombigerüst SL100**

**unbekleidetes Gerüst
jeder 2. Ständer verankert
(Lastklasse 4)**

Anlage B, Seite 13

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Bild 7: Gerüst mit Netzbekleidung vor geschlossener Fassade, Lastklasse 4



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden),
Stahlbelag (Stahlboden),
Alu-Belag (Alumidboden). ②

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzwand auf dem Vertikalrahmen
oder auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
Von ±0 bis +4m sind je 5 Felder 2 Diagonalen
erforderlich. Bei Anordnung von Innenkonsolen
sind von ±0 bis +2m je 5 Felder 2 zusätzliche
Diagonalen ① einzubauen.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3).

- ① Bei Einbau von Innenkonsolen sind diese zusätzlichen Vertikaldiagonalen erforderlich.
- ② Bei Verwendung von Alumidböden ist ein Ankerraster 4 m auszuführen (vgl. Bild 8).



ALTRAD plettac ascco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

plettac
Kombigerüst SL100

Gerüst mit
Netzbekleidung
vor geschlossener Fassade
(Lastklasse 4)

Anlage B, Seite 14

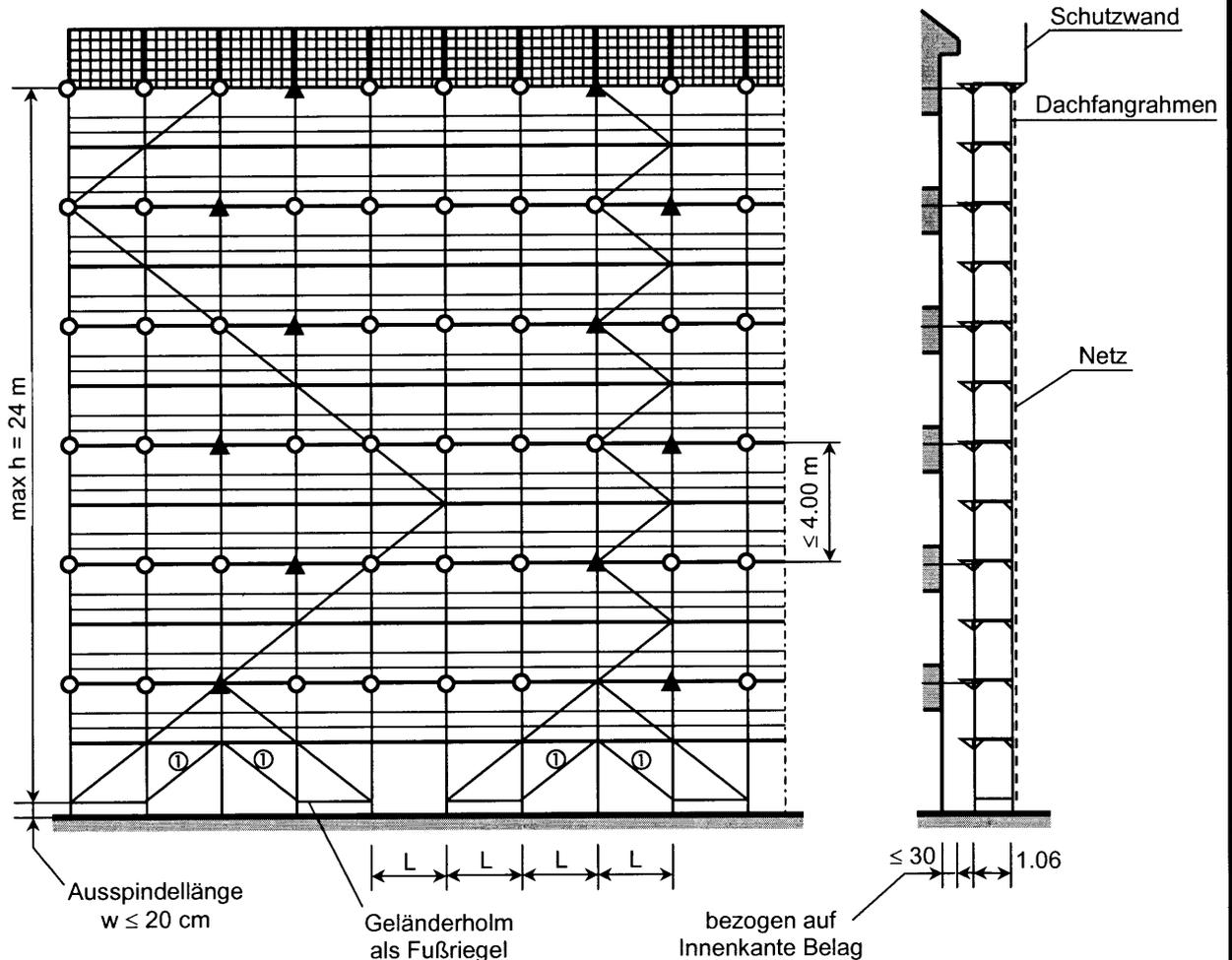
zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B14

06.12.2006

WB

Bild 8: Gerüst mit Netzbekleidung vor teilweise offener Fassade, Lastklasse 4



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden),
Stahlbelag (Stahlboden),
Alu-Belag (Alumidboden).

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzwand auf dem Vertikalrahmen
oder auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
Von ±0 bis +4m sind je 5 Felder 2 Diagonalen
erforderlich. Bei Anordnung von Innenkonsolen
sind von ±0 bis +2m je 5 Felder 2 zusätzliche
Diagonalen ① einzubauen.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3).

① Bei Einbau von Innenkonsolen sind diese zusätzlichen Vertikaldiagonalen erforderlich.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

plettac
Kombigerüst SL100

Gerüst mit
Netzbekleidung
vor teilweise offener Fassade
(Lastklasse 4)

Anlage B, Seite 15

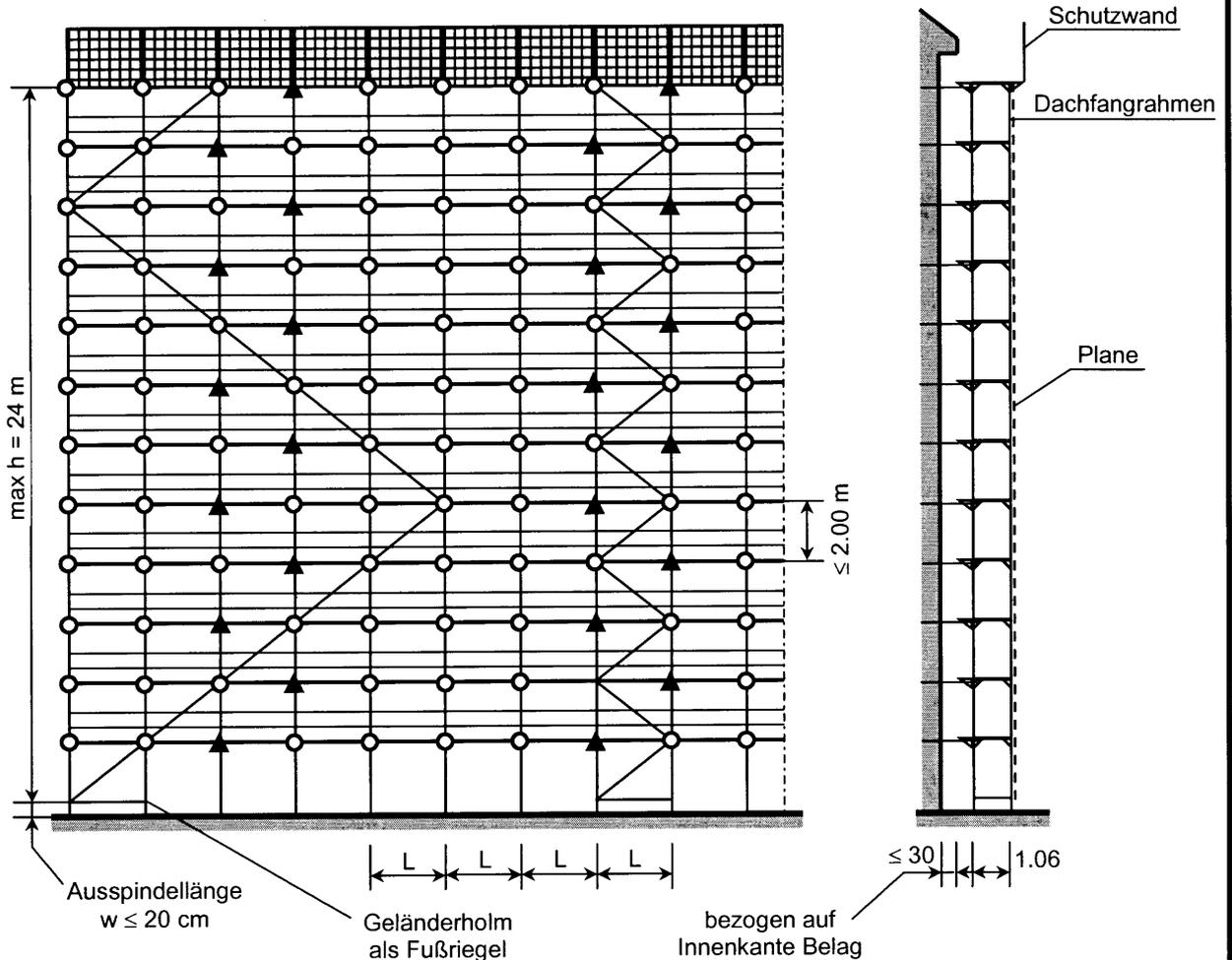
zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B15

06.12.2006

WB

Bild 9: Gerüst mit Planenbekleidung, Lastklasse 4



Feldlänge:

$L = 2.50 \text{ m} / 2.00 \text{ m} / 1.50 \text{ m}$

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden),
Stahlbelag (Stahlboden),
Alu-Belag (Alumidboden).

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzwand auf dem Vertikalrahmen
oder auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3).



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

**plettac
Kombigerüst SL100**

**Gerüst mit
Planenbekleidung
(Lastklasse 4)**

Anlage B, Seite 16

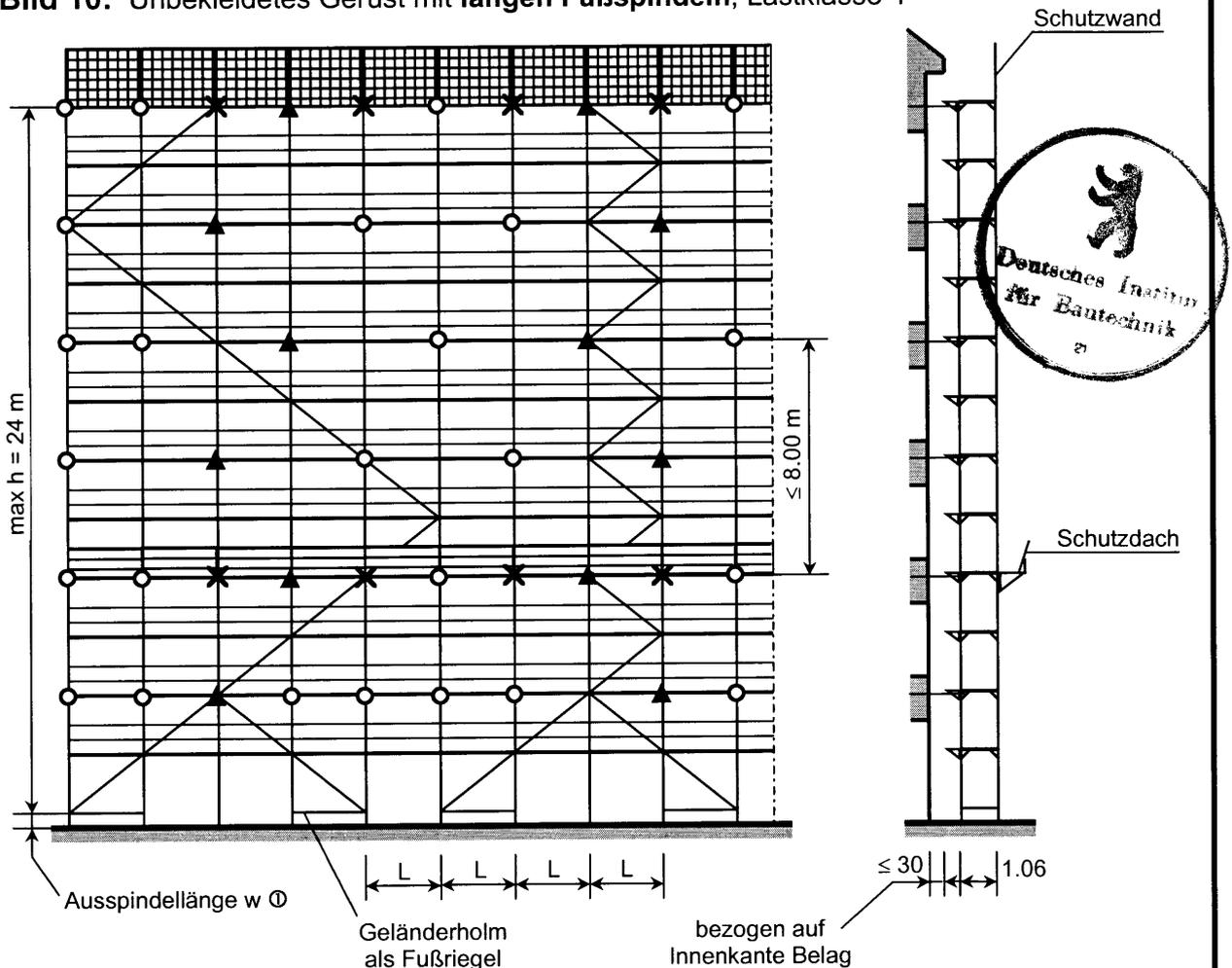
zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B16

06.12.2006

WB

Bild 10: Unbekleidetes Gerüst mit langen Fußspindeln, Lastklasse 4



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden),
Stahlbelag (Stahlboden),
Alu-Belag (Alumidboden).

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage ③
Schutzdach in beliebiger Höhe
(jedoch immer in einer verankerten Ebene),
Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
Von ±0 bis +4 m sind je 5 Felder 2 Diagonalen
erforderlich.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3).

- ① Die Ausspindellänge „w“ ist abhängig von der verwendeten Fußspindellänge Spl, es gilt:
Spl = 50 cm → w ≤ 35 cm
Spl = 72 cm → w ≤ 50 cm
- ② Bei teilweise offener Fassade ist in der Schutzdachebene jeder Knoten zu verankern. (X → zusätzliche kurze Halter)
- ③ Bei Einbau von Innenkonsolen: Fußspindeln bis maximal 35 cm ausdrehen. In der Schutzwandebene jeden Knoten verankern (X → zusätzliche kurze Halter)



ALTRAD plettac ascco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

**plettac
Kombigerüst SL100**

**unbekleidetes Gerüst
mit langen Fußspindeln
(Lastklasse 4)**

Anlage B, Seite 17

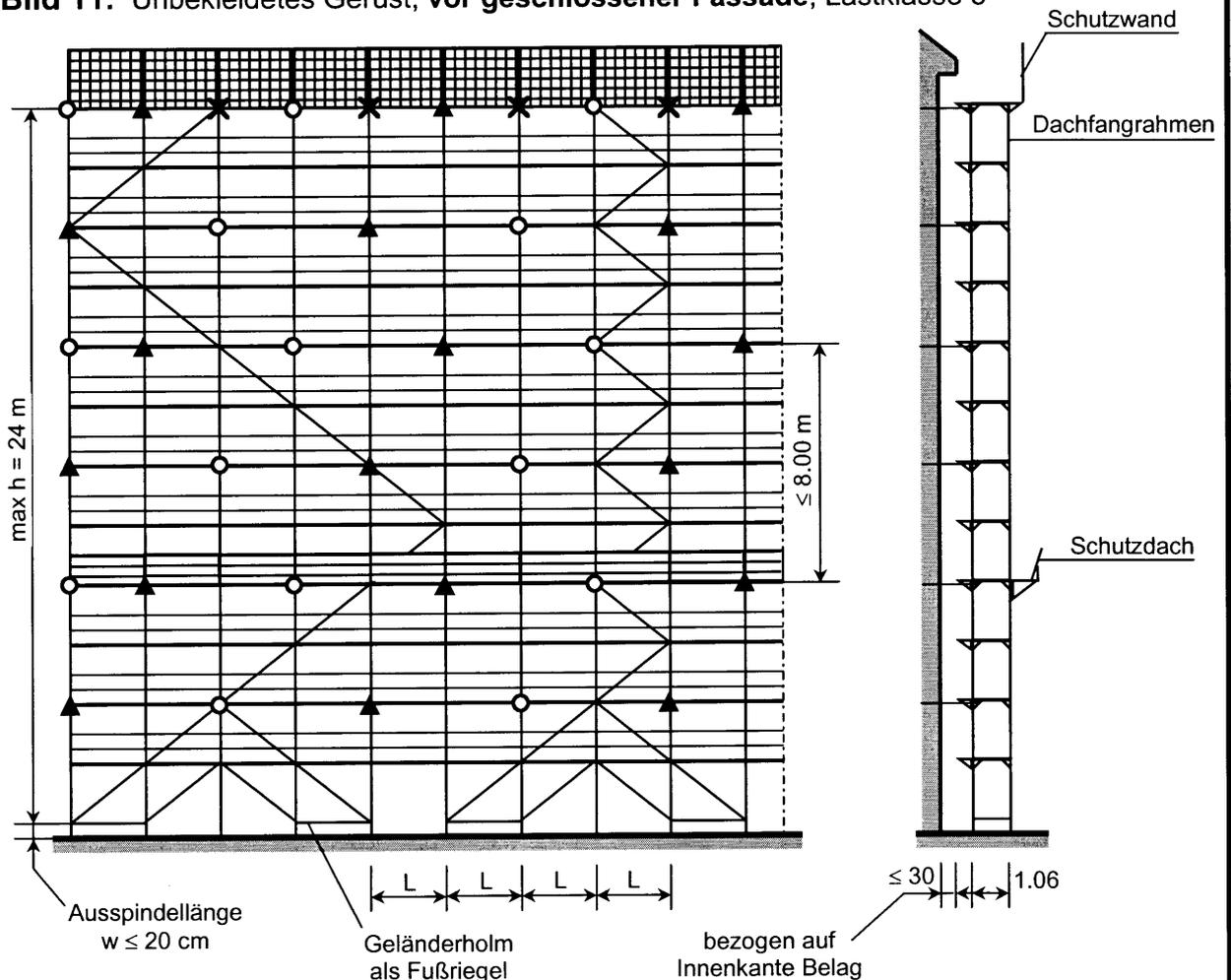
zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B17

06.12.2006

WB

Bild 11: Unbekleidetes Gerüst, vor geschlossener Fassade, Lastklasse 5



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden) max L = 2.00 m,
 Stahlbelag (Stahlboden) max L = 2.50 m,
 Alu-Belag (Alumidboden) max L = 2.50 m.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
 Schutzdach in beliebiger Höhe
 (jedoch immer in einer verankerten Ebene),
 Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
 durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
 Von ±0 bis +2 m sind je 5 Felder 4 Diagonalen
 und von +2 m bis +4 m 2 Diagonalen erforderlich.

Verankerung:

-  Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3) (mindestens an jedem 4. Knoten).

Bei Einbau von Innenkonsolen ist in der Schutzwandebene jeder Knoten zu verankern (X → zusätzliche kurze Halter).



ALTRAD plettac asso
 Postfach 5242
 58829 Plettenberg

**plettac
 Kombigerüst SL100**

**unbekleidetes Gerüst
 vor geschlossener Fassade
 (Lastklasse 5)**

Anlage B, Seite 18

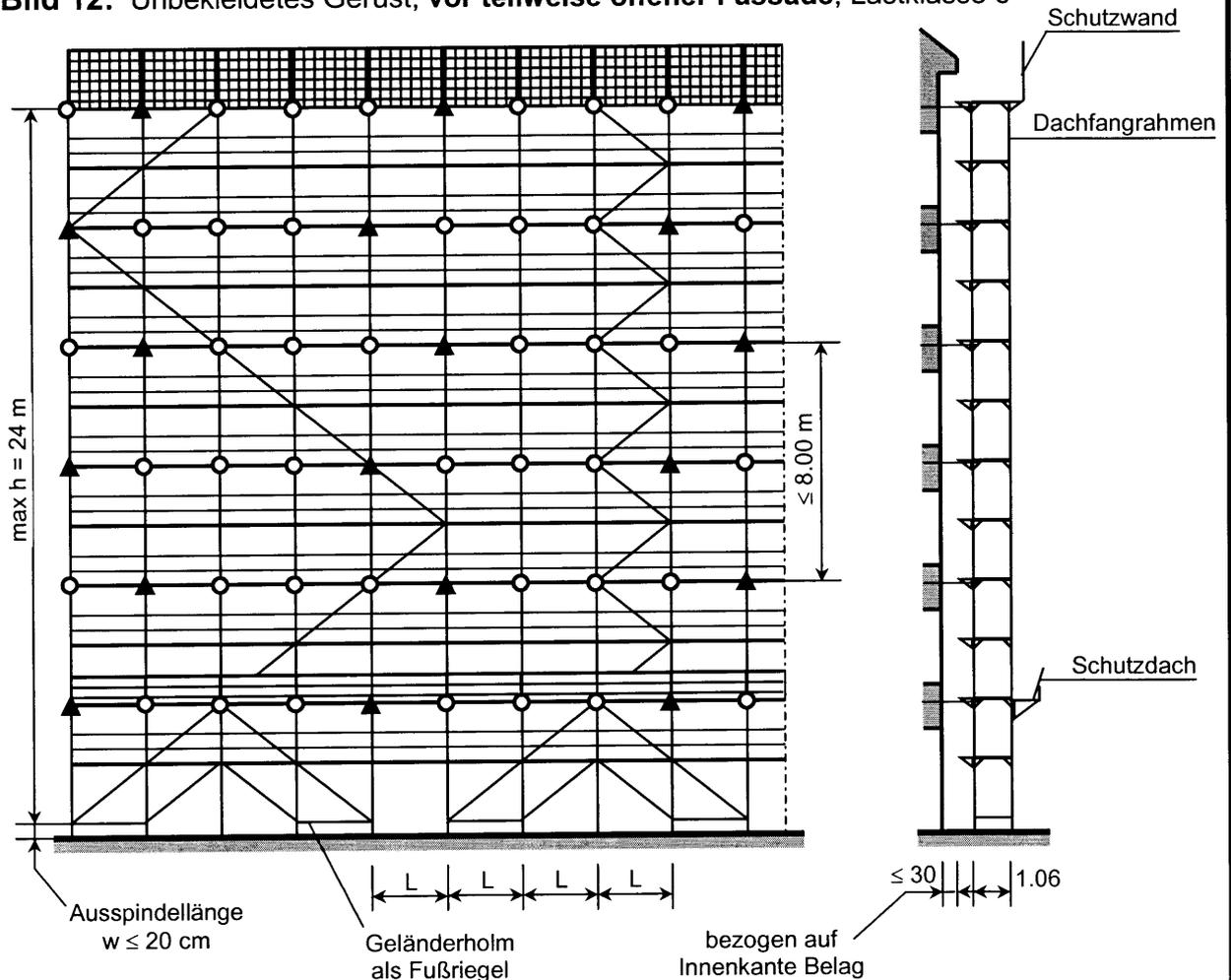
zum Bescheid vom
 21. Dezember 2006 über die
 Ergänzung und Verlängerung der
 Geltungsdauer der allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
 Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
 DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B18

06.12.2006

WB

Bild 12: Unbekleidetes Gerüst, vor teilweise offener Fassade, Lastklasse 5



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden) max L = 2.00 m,
 Stahlbelag (Stahlboden) max L = 2.50 m,
 Alu-Belag (Alumidboden) max L = 2.50 m.

Verankerung:

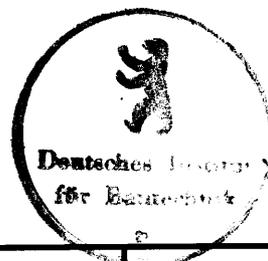
- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3) (mindestens an jedem 4. Knoten).

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
 Schutzdach in beliebiger Höhe
 (jedoch immer in einer verankerten Ebene),
 Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
 Von ±0 bis +2 m sind je 5 Felder 4 Diagonalen und von +2 m bis +4 m 2 Diagonalen erforderlich.



ALTRAD plettac asso
 Postfach 5242
 58829 Plettenberg

**plettac
 Kombigerüst SL100**

**unbekleidetes Gerüst
 vor teilweise offener Fassade
 (Lastklasse 5)**

Anlage B, Seite 19

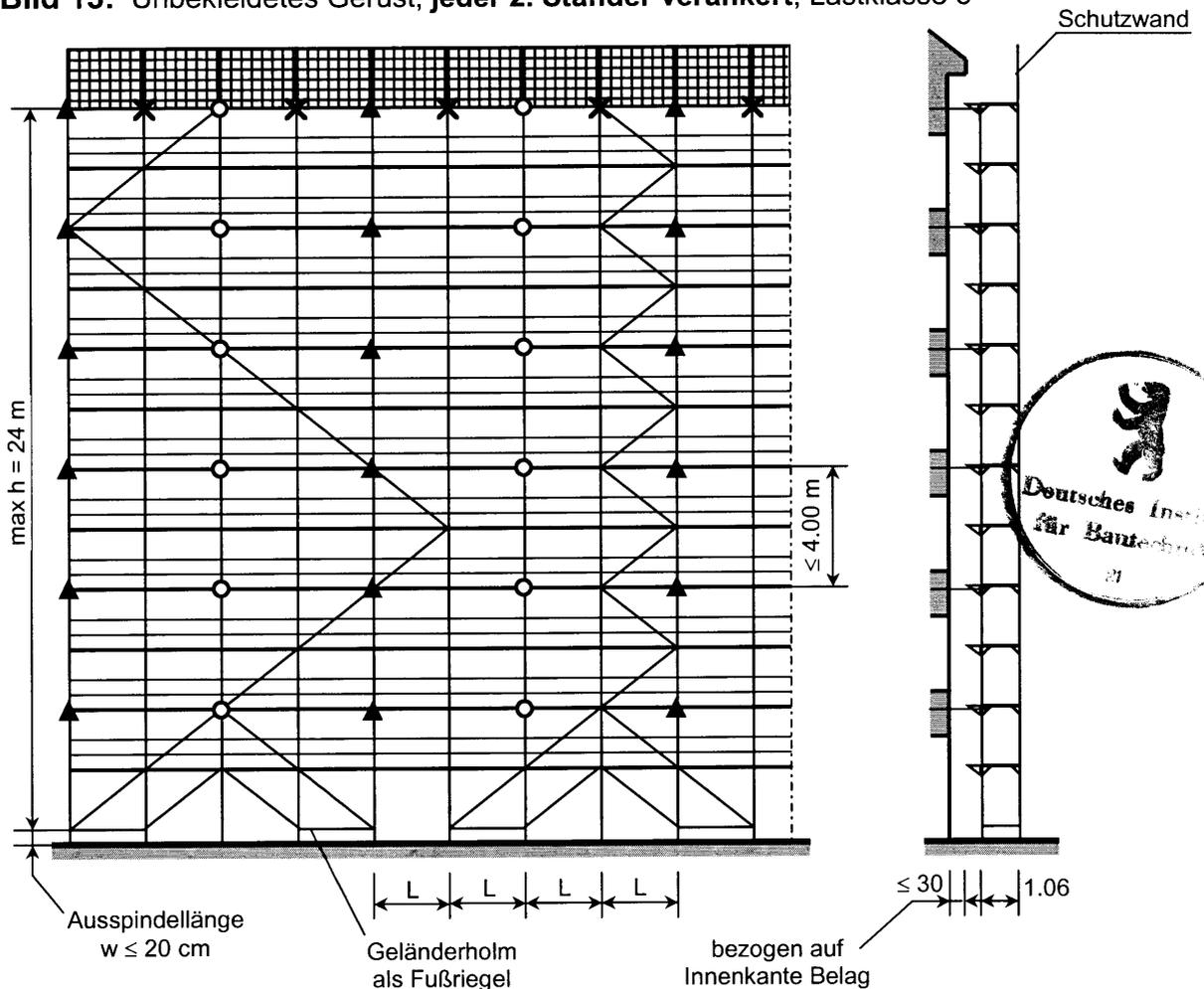
zum Bescheid vom
 21. Dezember 2006 über die
 Ergänzung und Verlängerung der
 Geltungsdauer der allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
 Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
 DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B19

06.12.2006

WB

Bild 13: Unbekleidetes Gerüst, jeder 2. Ständer verankert, Lastklasse 5



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden) max L = 2.00 m,
 Stahlbelag (Stahlboden) max L = 2.50 m,
 Alu-Belag (Alumidboden) max L = 2.50 m.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage
 Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
 durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
 Von ±0 bis +2 m sind je 5 Felder 4 Diagonalen
 und von +2 m bis +4 m 2 Diagonalen erforderlich.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3) (mindestens an jedem 4. Knoten).

Bei Einbau von Innenkonsolen ist in der Schutzwandebene jeder Knoten zu verankern (X → zusätzliche kurze Halter)

Nur zulässig vor geschlossener Fassade.



ALTRAD plettac ascco
 Postfach 5242
 58829 Plettenberg

SL1 B20

06.12.2006

WB

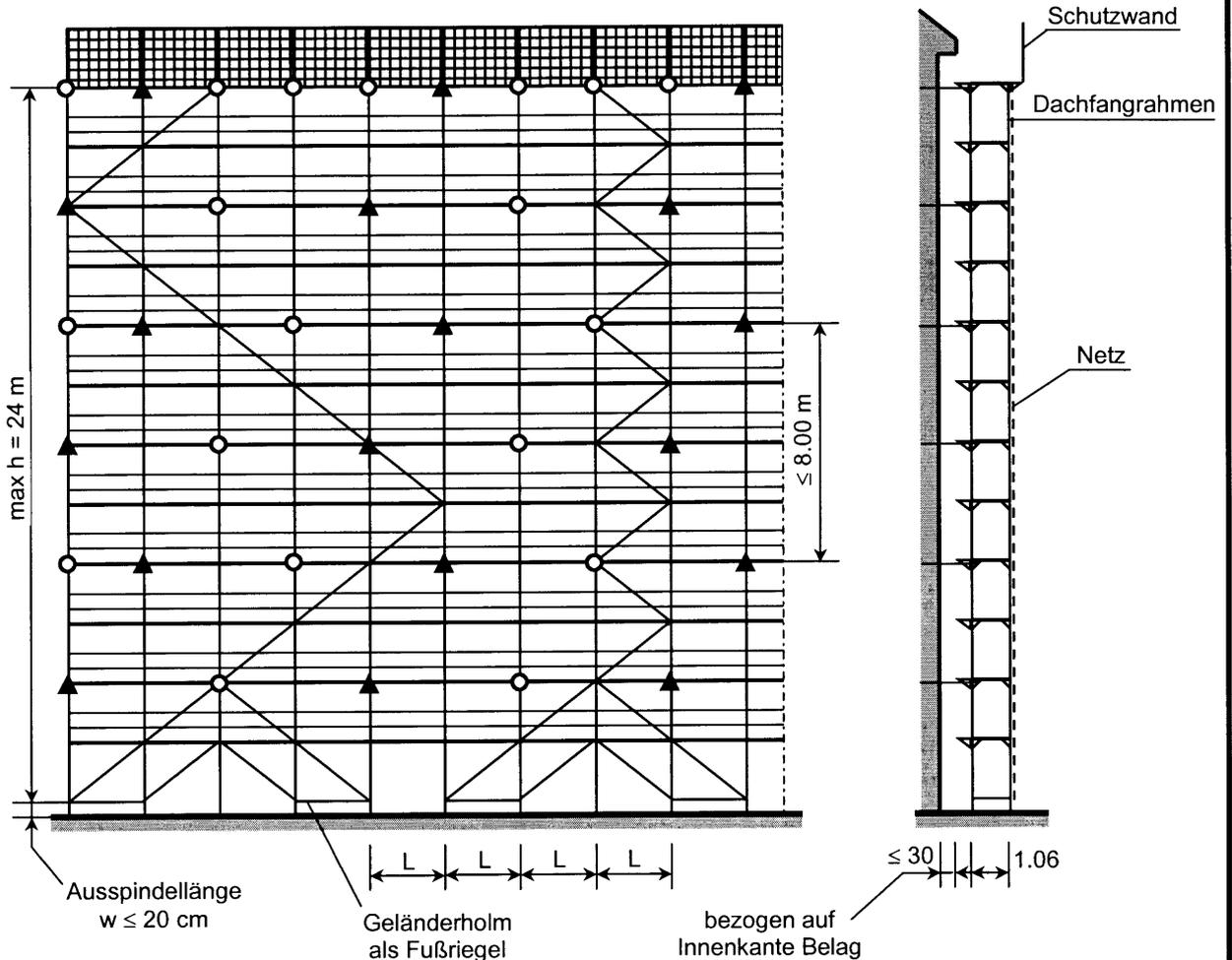
**plettac
 Kombigerüst SL100**

**unbekleidetes Gerüst
 jeder 2. Ständer verankert
 (Lastklasse 5)**

Anlage B, Seite 20

zum Bescheid vom
 21. Dezember 2006 über die
 Ergänzung und Verlängerung der
 Geltungsdauer der allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
 Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
 DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Bild 14: Gerüst mit Netzbekleidung vor geschlossener Fassade, Lastklasse 5



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden) max L = 2.00 m,
 Stahlbelag (Stahlboden) max L = 2.50 m,
 Alu-Belag (Alumidboden) ① max L = 2.50 m.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
 Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
 Von ±0 bis +2 m sind je 5 Felder 4 Diagonalen und von +2 m bis +4 m 2 Diagonalen erforderlich.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3) (mindestens an jedem 4. Knoten).

① Bei Verwendung von Alumidböden ist ein Ankerraster 4 m auszuführen (vgl. Bild 15).



ALTRAD plettac assco
 Postfach 5242
 58829 Plettenberg

plettac
Kombigerüst SL100

**Gerüst mit
 Netzbekleidung**
 vor geschlossener Fassade
 (Lastklasse 5)

Anlage B, Seite 21

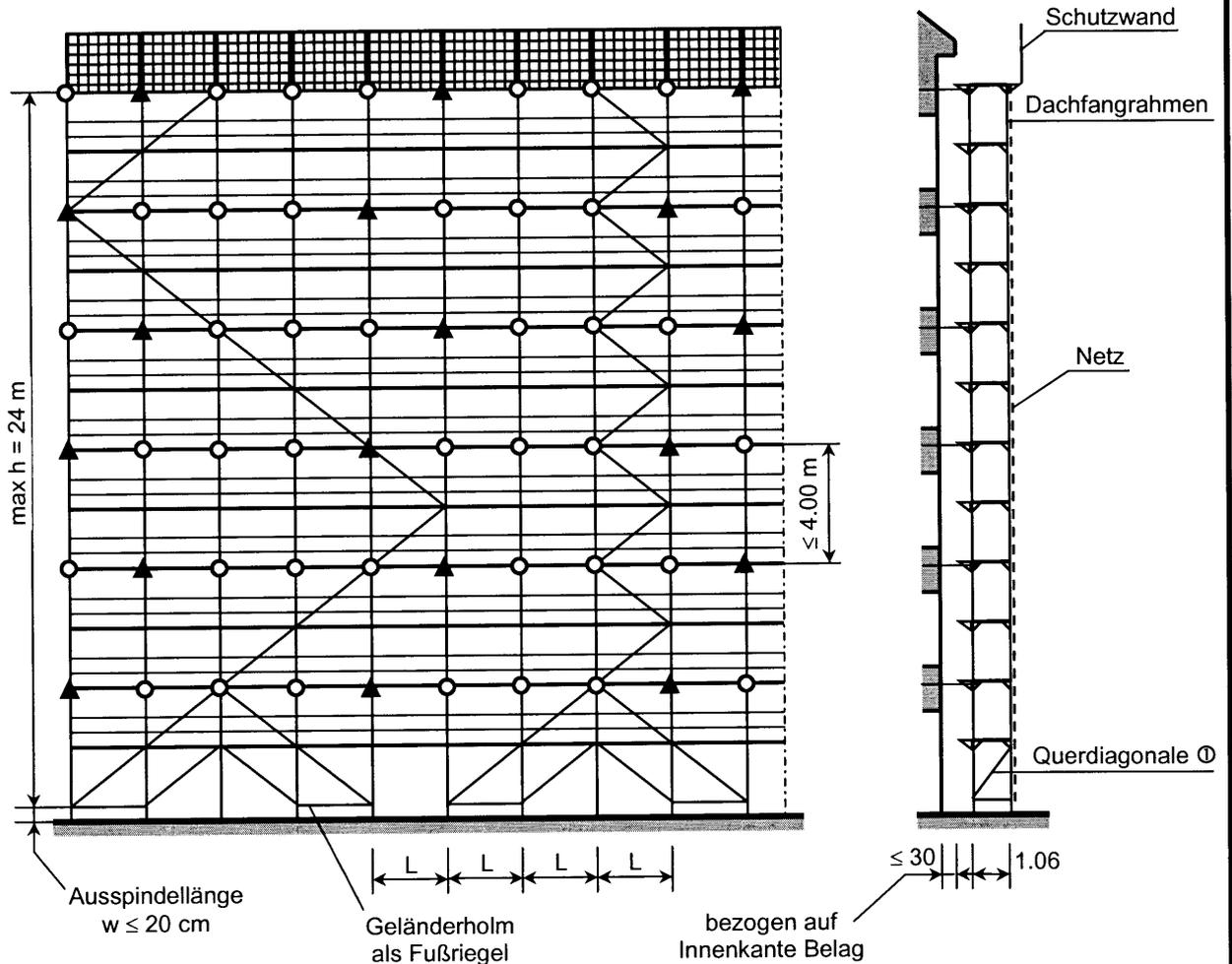
zum Bescheid vom
 21. Dezember 2006 über die
 Ergänzung und Verlängerung der
 Geltungsdauer der allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
 Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
 DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B21

07.12.2006

WB

Bild 15: Gerüst mit Netzbekleidung vor teilweise offener Fassade, Lastklasse 5



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden) max L = 2.00 m,
 Stahlbelag (Stahlboden) max L = 2.50 m,
 Alu-Belag (Alumidboden) max L = 2.50 m.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
 Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
 Von ±0 bis +2 m sind je 5 Felder 2 Diagonalen und von +2 m bis +4 m 2 Diagonalen erforderlich.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3) (mindestens an jedem 4. Knoten).

⊕ Querdiagonale nur bei Einbau des Dachfangrahmens erforderlich.



ALTRAD plettac assco
 Postfach 5242
 58829 Plettenberg

**plettac
 Kombigerüst SL100**

**Gerüst mit
 Netzbekleidung**
 vor teilweise offener Fassade
 (Lastklasse 5)

Anlage B, Seite 22

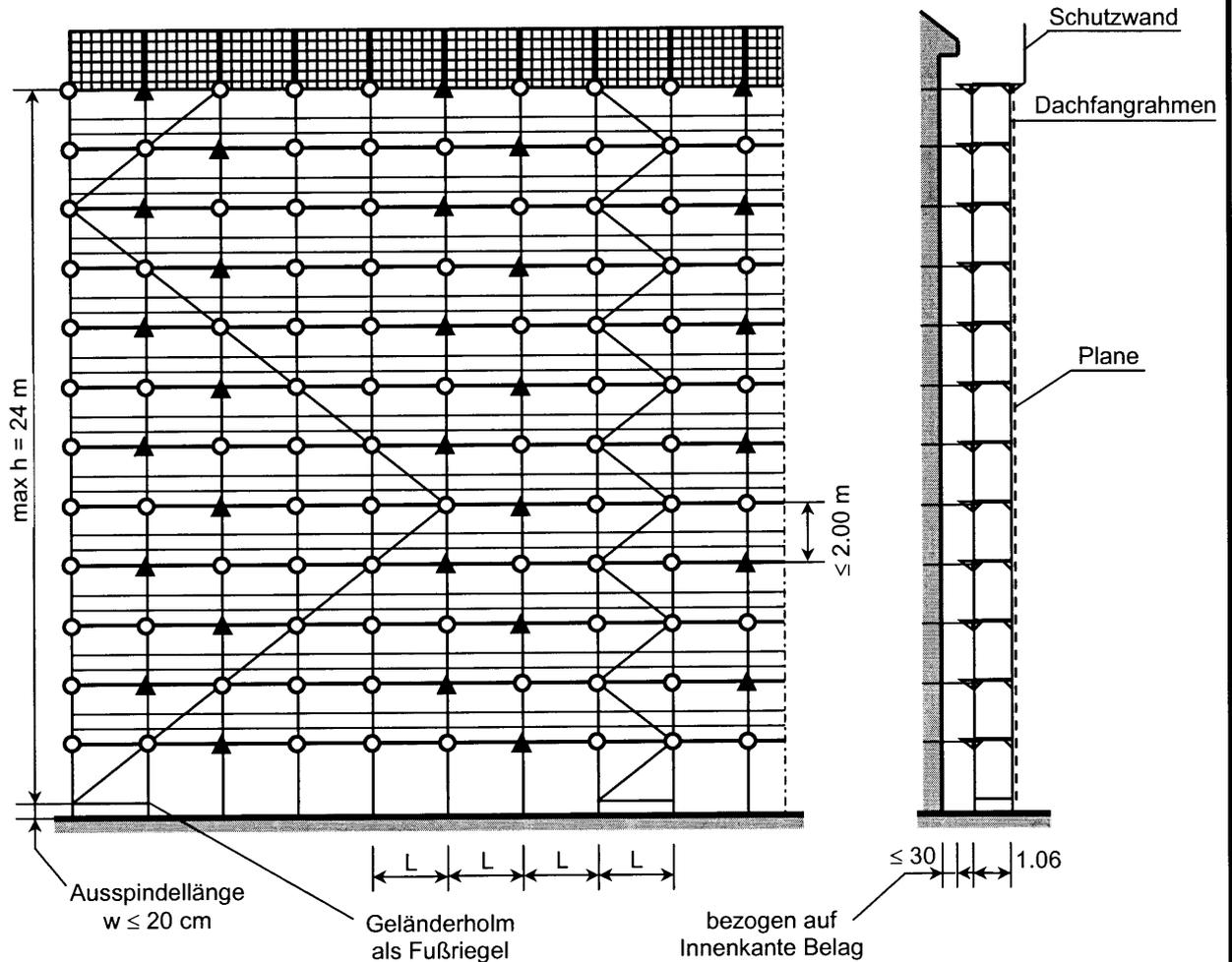
zum Bescheid vom
 21. Dezember 2006 über die
 Ergänzung und Verlängerung der
 Geltungsdauer der allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
 Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
 DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B22

07.12.2006

WB

Bild 16: Gerüst mit Planenbekleidung, Lastklasse 5



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden) max L = 2.00 m,
 Stahlbelag (Stahlboden) max L = 2.50 m,
 Alu-Belag (Alumidboden) max L = 2.50 m.

Verankerung:

-  Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3) (mindestens an jedem 4. Knoten).

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
 Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
 durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.



ALTRAD plettac assco
 Postfach 5242
 58829 Plettenberg

plettac
Kombigerüst SL100

**Gerüst mit
 Planenbekleidung**
 (Lastklasse 5)

Anlage B, Seite 23

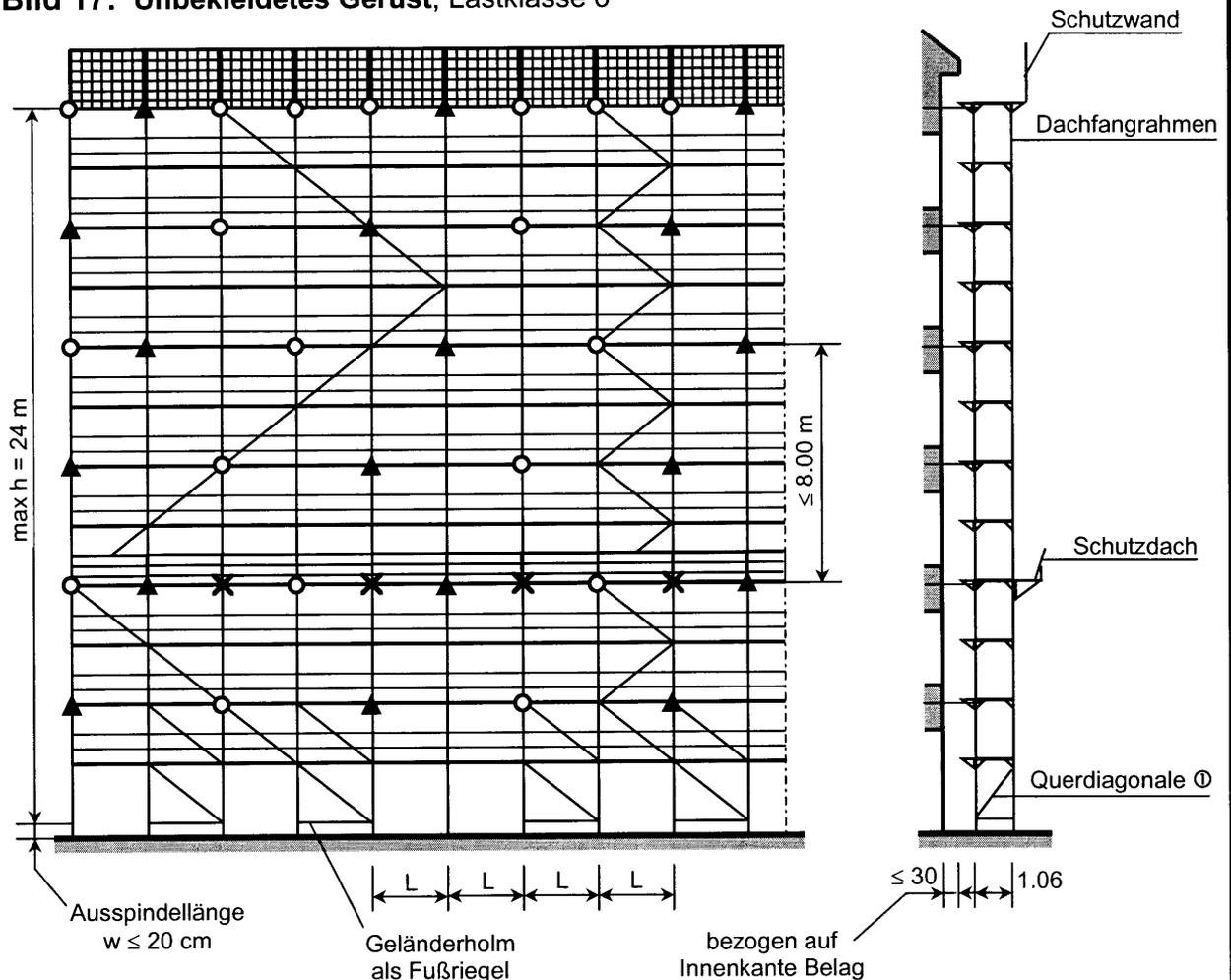
zum Bescheid vom
 21. Dezember 2006 über die
 Ergänzung und Verlängerung der
 Geltungsdauer der allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
 Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
 DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B23

07.12.2006

WB

Bild 17: Unbekleidetes Gerüst, Lastklasse 6



Feldlänge:

L = 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden) max L = 1.50 m,
 Stahlbelag (Stahlboden) max L = 2.00 m,
 Alu-Belag (Alumidboden) max L = 2.00 m.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
 Schutzdach in beliebiger Höhe
 (jedoch immer in einer verankerten Ebene),
 Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
 durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
 Von ±0 bis +2 m sind je 5 Felder 2 Diagonalen
 und von +2 m bis +4 m 3 Diagonalen erforderlich.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3) (mindestens an jedem 4. Knoten).

① Die Querdiagonale ist nur zusammen mit dem Schutzdach erforderlich.

Bei Einbau von Innenkonsolen ist in der Schutzdachebene jeder Knoten zu verankern (X → zusätzliche kurze Halter).



ALTRAD plettac assco
 Postfach 5242
 58829 Plettenberg

plettac
Kombigerüst SL100

unbekleidetes Gerüst
 (Lastklasse 6)

Anlage B, Seite 24

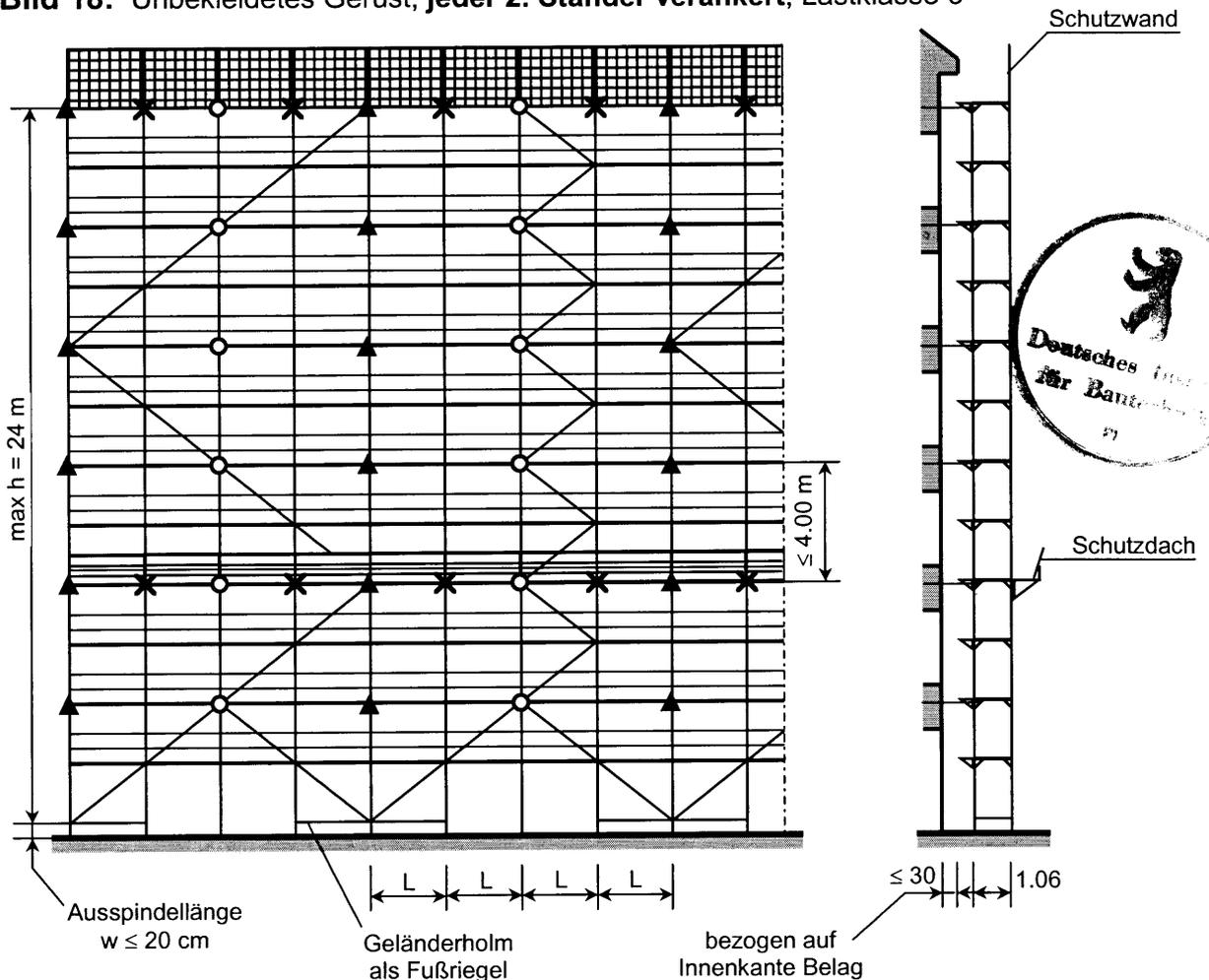
zum Bescheid vom
 21. Dezember 2006 über die
 Ergänzung und Verlängerung der
 Geltungsdauer der allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
 Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
 DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B24

07.12.2006

WB

Bild 18: Unbekleidetes Gerüst, jeder 2. Ständer verankert, Lastklasse 6



Feldlänge:

L = 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden) max L = 1.50 m,
 Stahlbelag (Stahlboden) max L = 2.00 m,
 Alu-Belag (Alumidboden) max L = 2.00 m.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
 Schutzdach in beliebiger Höhe
 (jedoch immer in einer verankerten Ebene),
 Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 4 Felder
 durchlaufend oder turmartig in jedem 4. Feld.
 Von ±0 bis +4 m sind je 4 Felder 2 Diagonalen
 erforderlich.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3) (mindestens an jedem 4. Knoten).

Bei Einbau von Innenkonsolen ist in der Schutzwandebene jeder Knoten zu verankern (X → zusätzliche kurze Halter).

Bei teilweise offener Fassade ist in der Schutzdachebene jeder Knoten zu verankern (X → zusätzliche kurze Halter).



ALTRAD plettac assco
 Postfach 5242
 58829 Plettenberg

plettac
Kombigerüst SL100

unbekleidetes Gerüst
jeder 2. Ständer verankert
 (Lastklasse 6)

Anlage B, Seite 25

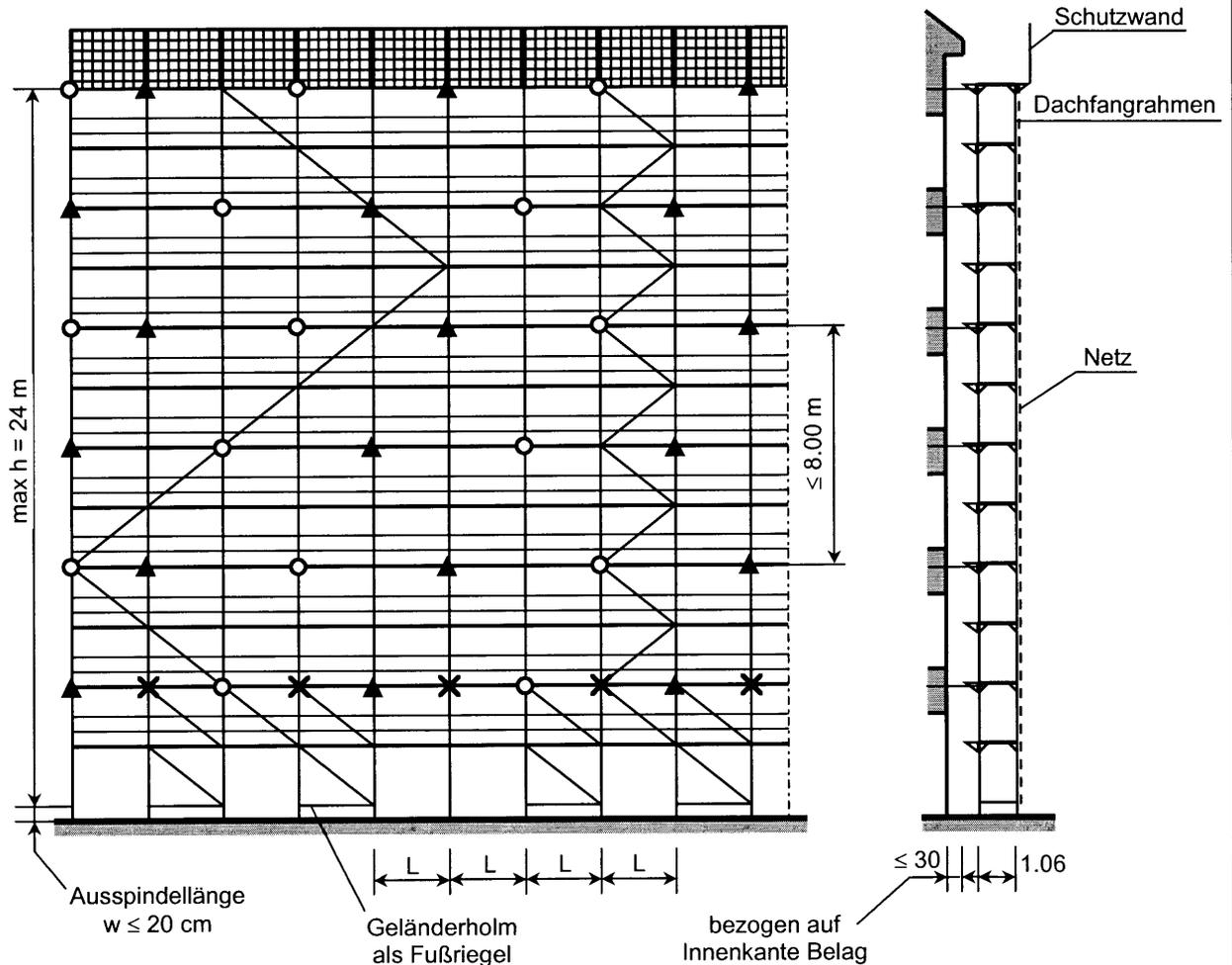
zum Bescheid vom
 21. Dezember 2006 über die
 Ergänzung und Verlängerung der
 Geltungsdauer der allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
 Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
 DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B25

07.12.2006

WB

Bild 19: Gerüst mit Netzbekleidung, Lastklasse 6



Feldlänge:

L = 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden) max L = 1.50 m,
 Stahlbelag (Stahlboden) max L = 2.00 m,
 Alu-Belag (Alumidboden) ① max L = 2.00 m.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
 Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
 Von ±0 bis +2 m sind je 5 Felder 2 Diagonalen und von +2 m bis +4 m 3 Diagonalen erforderlich.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3) (mindestens an jedem 4. Knoten).

① Bei Verwendung von Alumidböden ist ein Ankerraster 4 m auszuführen (vgl. Bild 15).

Bei teilweise offener Fassade ist in +4 m jeder Knoten zu verankern (X → zusätzliche kurze Halter).



ALTRAD plettac assco
 Postfach 5242
 58829 Plettenberg

plettac
 Kombigerüst SL100

Gerüst mit
 Netzbekleidung
 (Lastklasse 6)

Anlage B, Seite 26

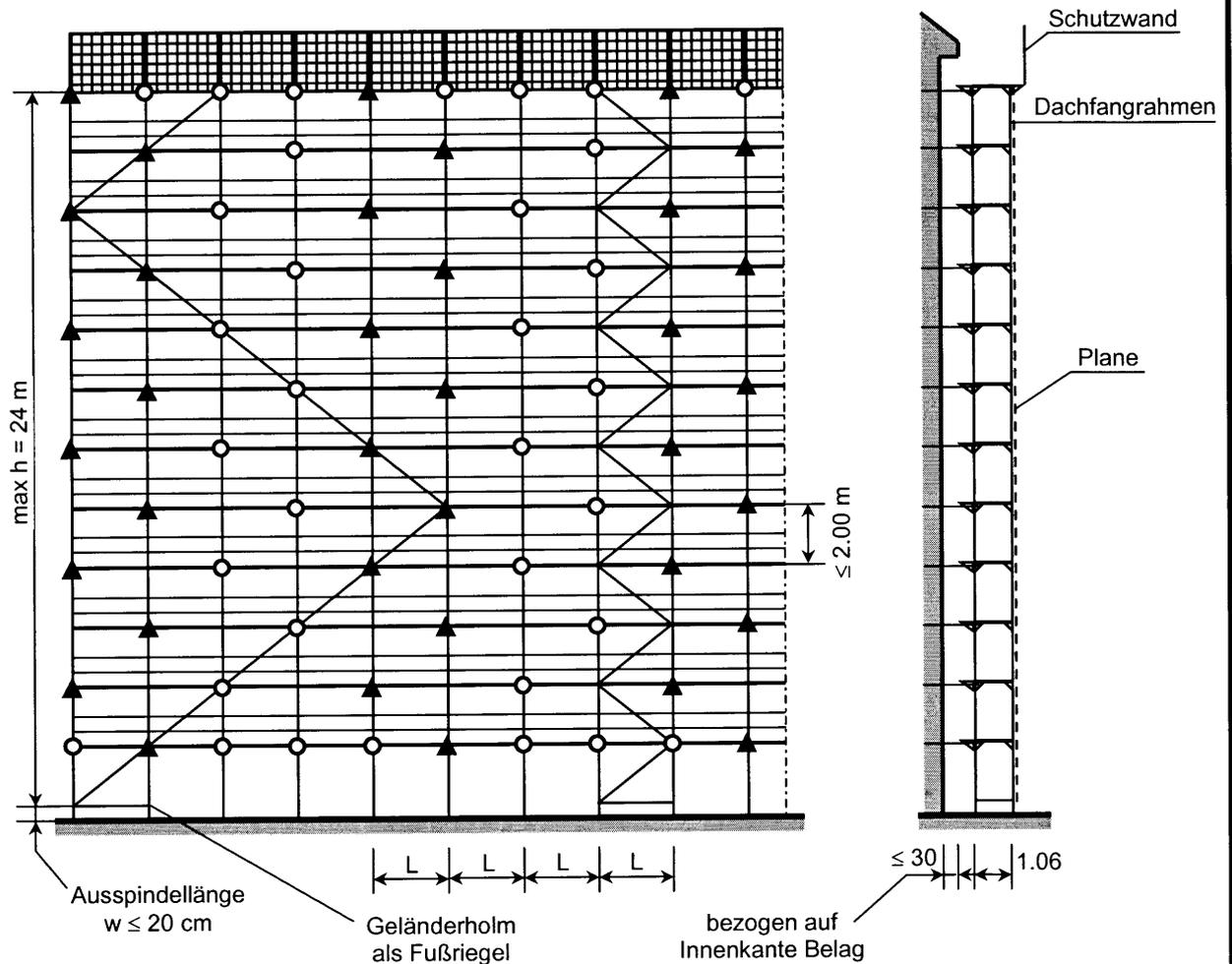
zum Bescheid vom
 21. Dezember 2006 über die
 Ergänzung und Verlängerung der
 Geltungsdauer der allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
 Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
 DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B26

07.12.2006

WB

Bild 20: Gerüst mit Planenbekleidung, Lastklasse 6



Feldlänge:

L = 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden) max L = 1.50 m,
 Stahlbelag (Stahlboden) max L = 2.00 m,
 Alu-Belag (Alumidboden) ① max L = 2.00 m.

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
 Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
 durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckhaltern (Bild 3) (mindestens an jedem 4. Knoten).

① Bei Verwendung von Alumidböden ist jeder Knoten zu verankern (vgl. Bild 16).



ALTRAD plettac assco
 Postfach 5242
 58829 Plettenberg

plettac
 Kombigerüst SL100

Gerüst mit
 Planenbekleidung
 (Lastklasse 6)

Anlage B, Seite 27

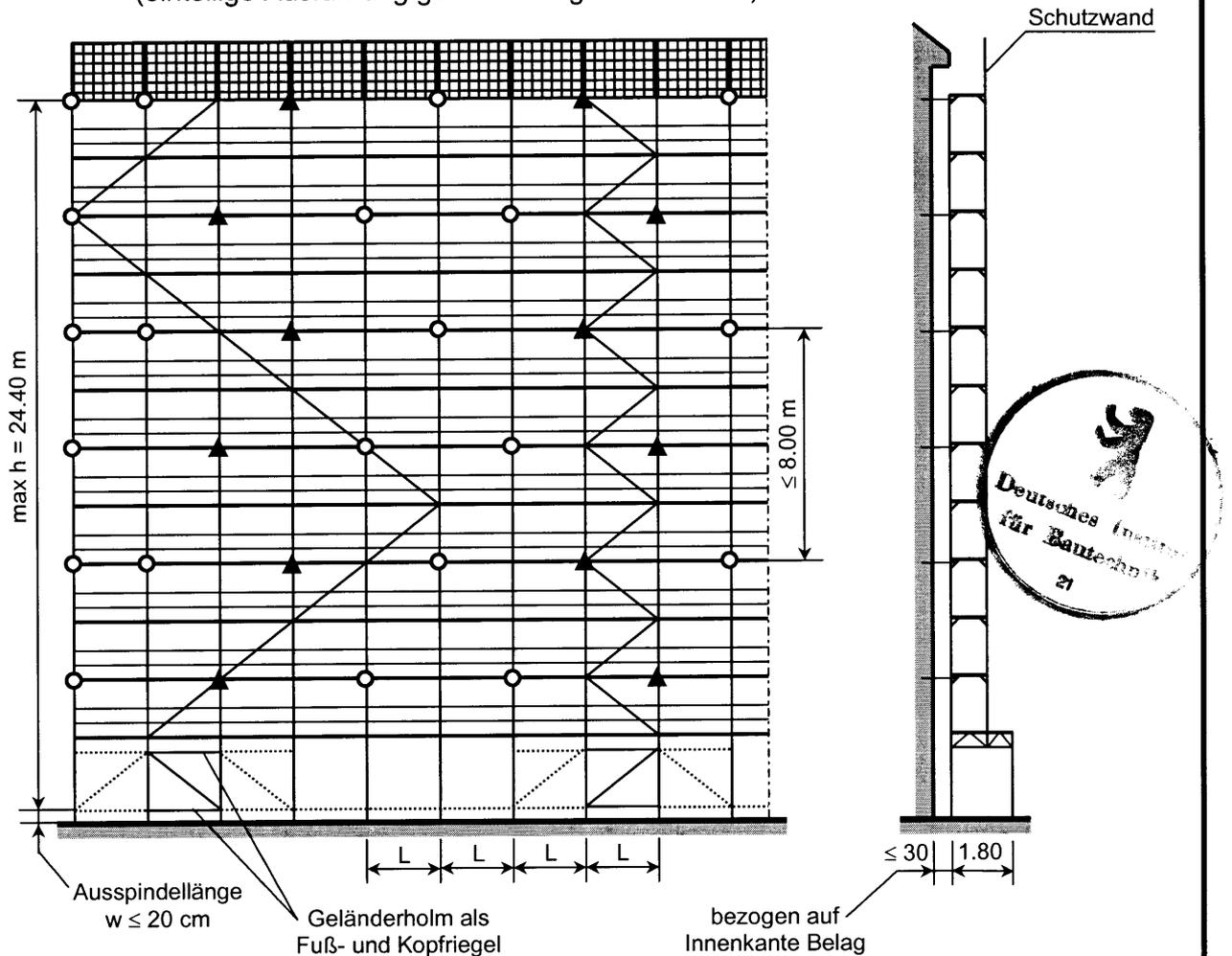
zum Bescheid vom
 21. Dezember 2006 über die
 Ergänzung und Verlängerung der
 Geltungsdauer der allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
 Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
 DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B27

07.12.2006

WB

Bild 21: Grundvariante mit **Durchgangsrahmen**, Lastklasse 4
(einteilige Ausführung gemäß Anlagen 62 und 68)



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden),
Stahlbelag (Stahlboden),
Alu-Belag (Alumidboden).

Zulässige Ausstattung:

Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
Von ±0 bis +4m sind je 5 Felder 2 Diagonalen erforderlich

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

Nur zulässig vor geschlossener Fassade.

(.....) = Diagonalen und Rückengeländer gebäudeseitig im Durchgangsrahmen, Rückengeländer am Fußpunkt durchlaufend.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

plettac
Kombigerüst SL100

Grundvariante mit
Durchgangsrahmen
einteilig
(Lastklasse 4)

Anlage B, Seite 28

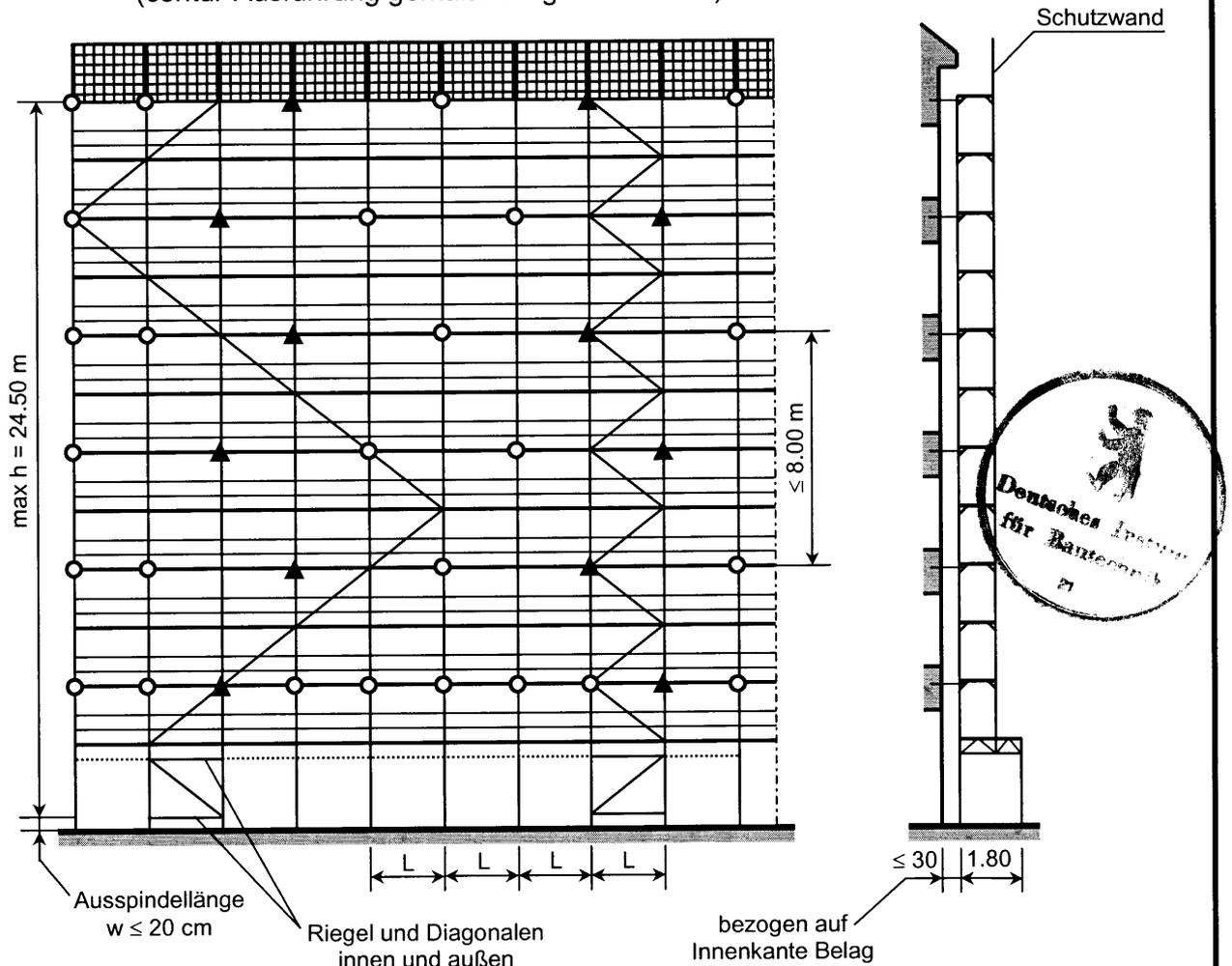
zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B28

07.12.2006

WB

Bild 22: Grundvariante mit **Durchgangsrahmen**, Lastklasse 4
(contur-Ausführung gemäß Anlagen 63 bis 66)



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden),
Stahlbelag (Stahlboden),
Alu-Belag (Alumidboden).

Zulässige Ausstattung:

Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld. Im Bereich der Durchgangsrahmen sind in jedem 5. Feld innen und außen je eine Diagonale und zwei Horizontalriegel einzubauen (contur).

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

(.....) = Oben innen sind die Horizontalriegel durchlaufend anzuordnen.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

plettac
Kombigerüst SL100

**Grundvariante mit
Durchgangsrahmen**
contur-Ausführung
(Lastklasse 4)

Anlage B, Seite 29

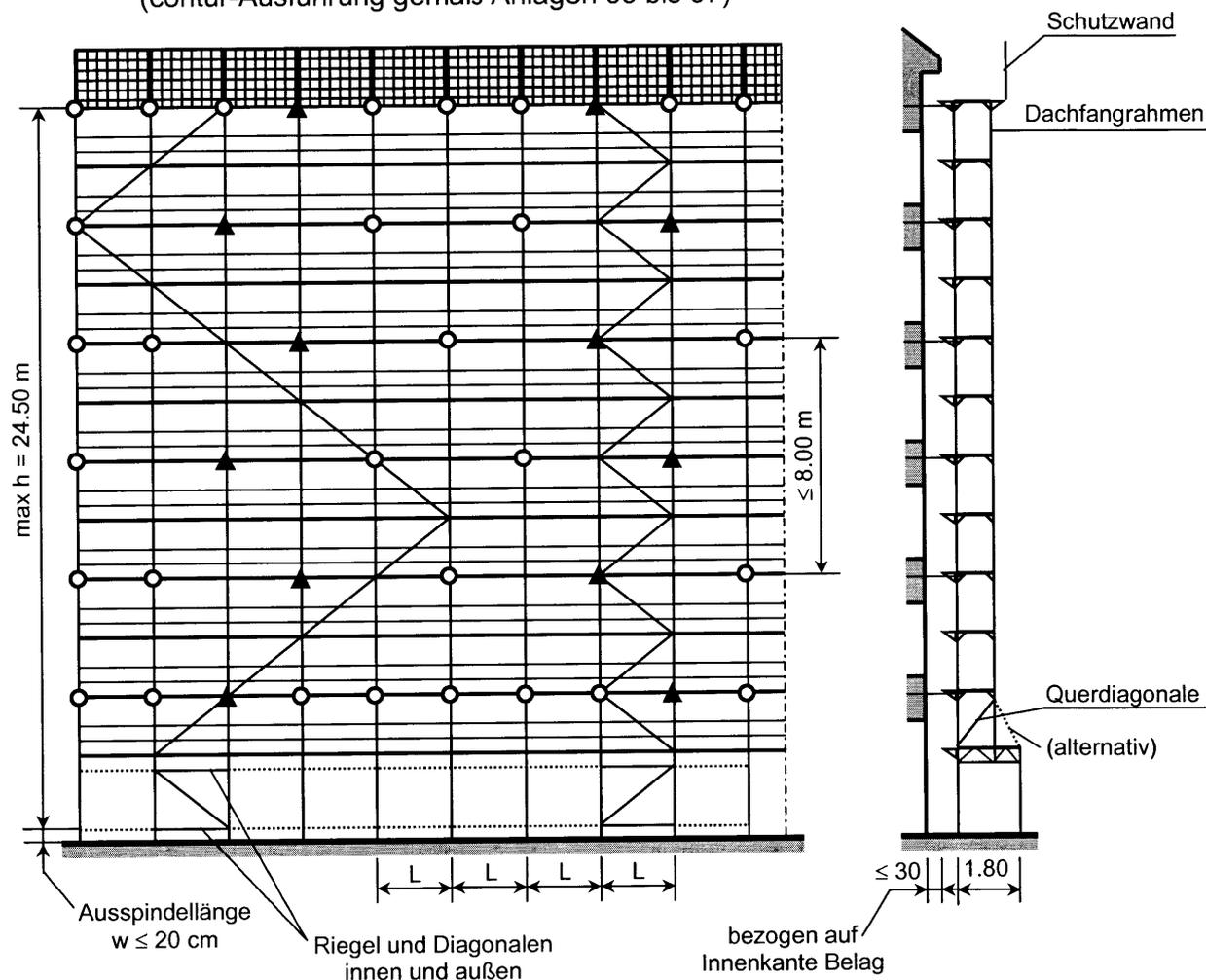
zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B29

07.12.2006

WB

Bild 23: Konsolvariante mit **Durchgangsrahmen**, Lastklasse 4
(contur-Ausführung gemäß Anlagen 63 bis 67)



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden),
Stahlbelag (Stahlboden),
Alu-Belag (Alumidboden).

Zulässige Ausstattung:

Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld. Im Bereich der Durchgangsrahmen sind in jedem 5. Feld innen und außen je eine Diagonale und zwei Horizontalriegel einzubauen (contur).

Verankerung:

-  Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

(.....) = Innen sind oben und unten die Riegel durchlaufend anzuordnen.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

plettac
Kombigerüst SL100

**Konsolvariante mit
Durchgangsrahmen**
contur-Ausführung
(Lastklasse 4)

Anlage B, Seite 30

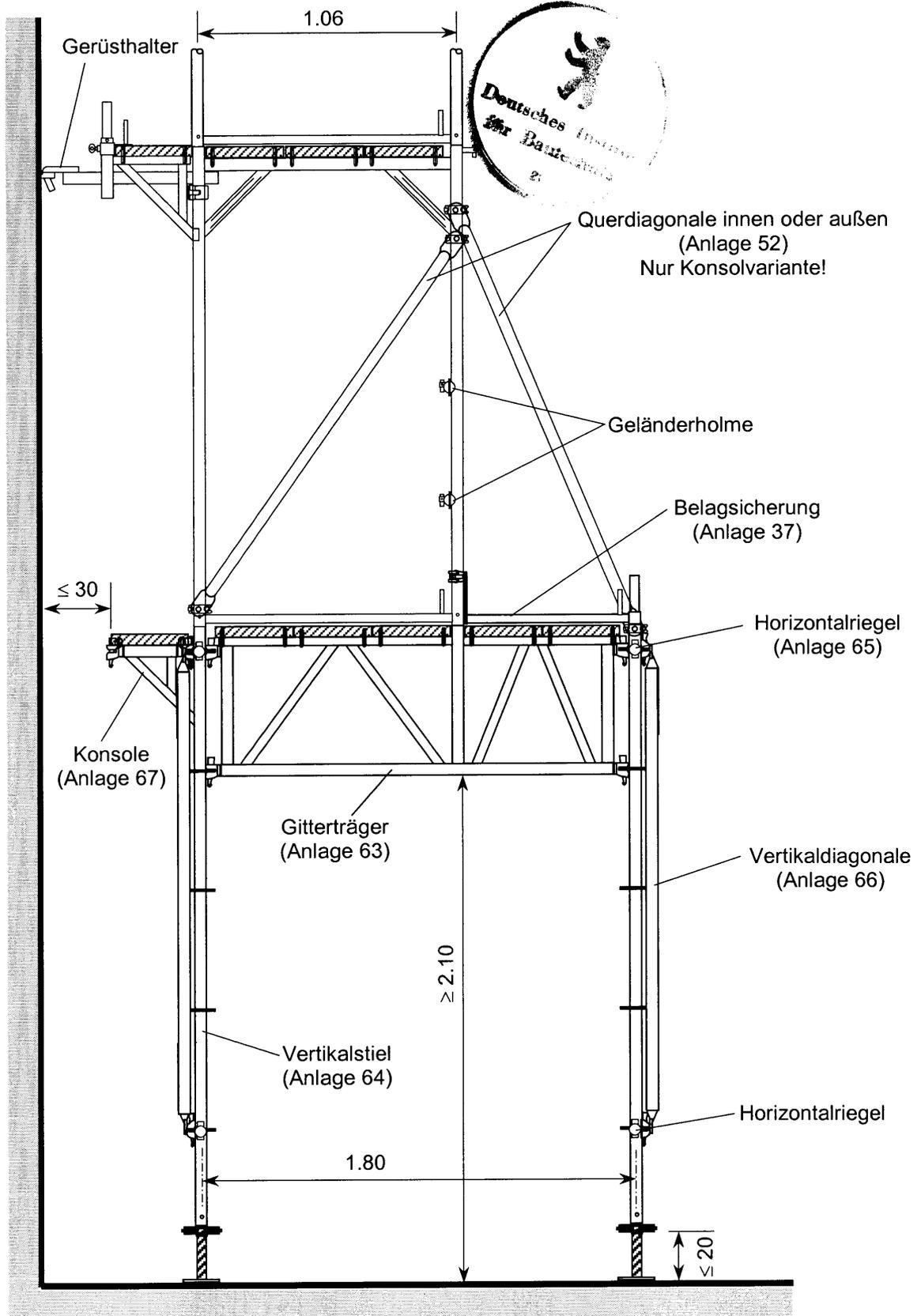
zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B30

07.12.2006

WB

Bild 24: Durchgangsrahmen in contur-Ausführung



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B31

07.12.2006

WB

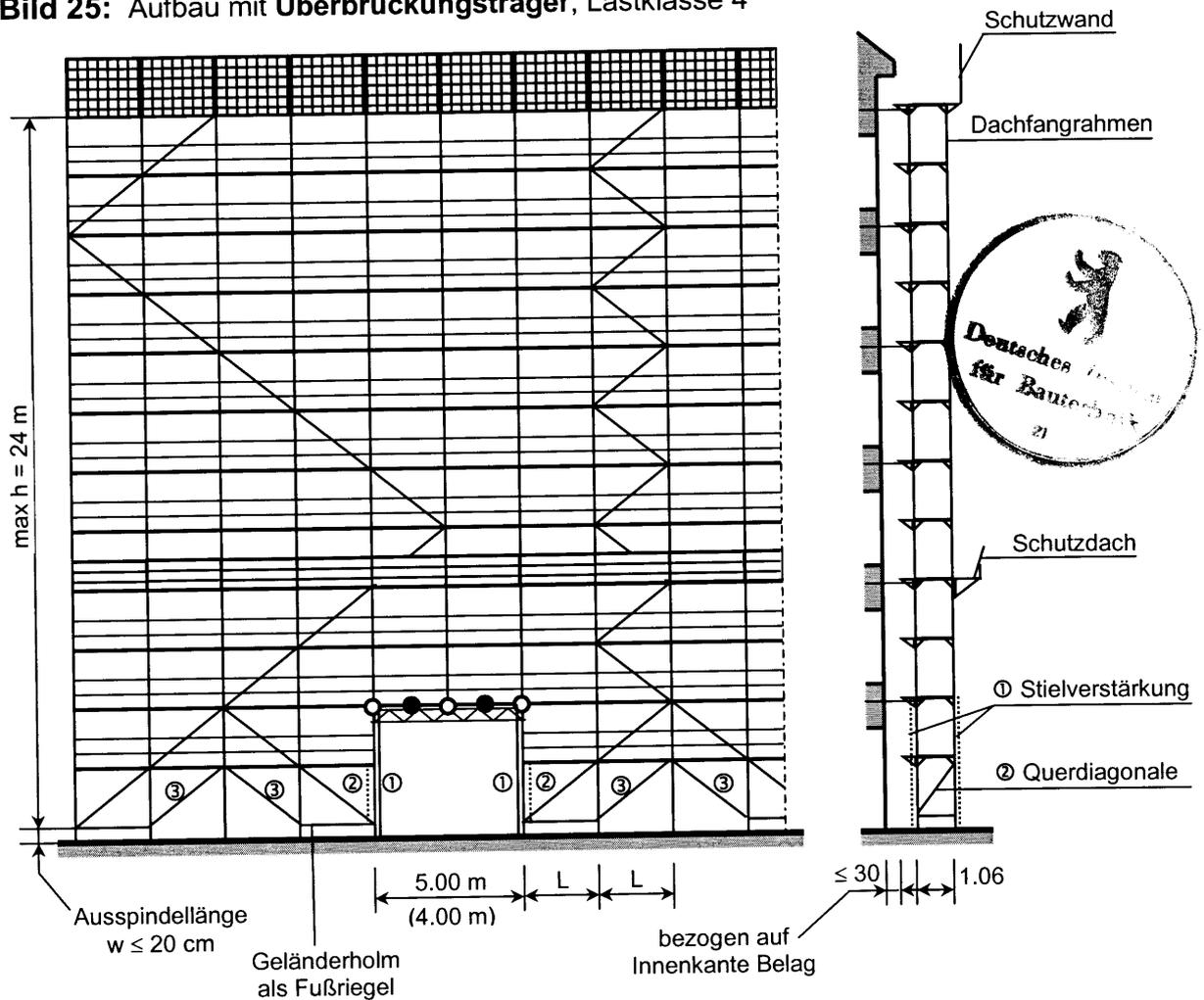
plettac
Kombigerüst SL100

Durchgangsrahmen
Details zur
contur-Ausführung

Anlage B, Seite 31

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Bild 25: Aufbau mit Überbrückungsträger, Lastklasse 4



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzdach in beliebiger Höhe
(jedoch immer in einer verankerten Ebene),
Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
Von ±0 bis +4 m sind zusätzliche Diagonalen
erforderlich.

Verankerung des Gerüsts:

Siehe Aufbauvarianten Bilder 4 bis 10

Verankerung der Überbrückungsträger:

Rahmenbereich: wie Gerüstknoten (Bilder 2 + 3)
Viertelpunkte: siehe Bild 30

- ① Stielverstärkungen gemäß Bild 29 sind nur bei den Konsolvarianten erforderlich, innen bei Einbau von Innenkonsolen 32 und außen bei Anordnung der Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.
- ② Die Querdiagonalen in den unteren Auflagerahmen sind nur bei Einbau von Konsolen erforderlich.
- ③ Die zusätzlichen Diagonalen von ±0 bis +2 m sind nur bei Einbau von Konsolen erforderlich.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B32

07.12.2006

WB

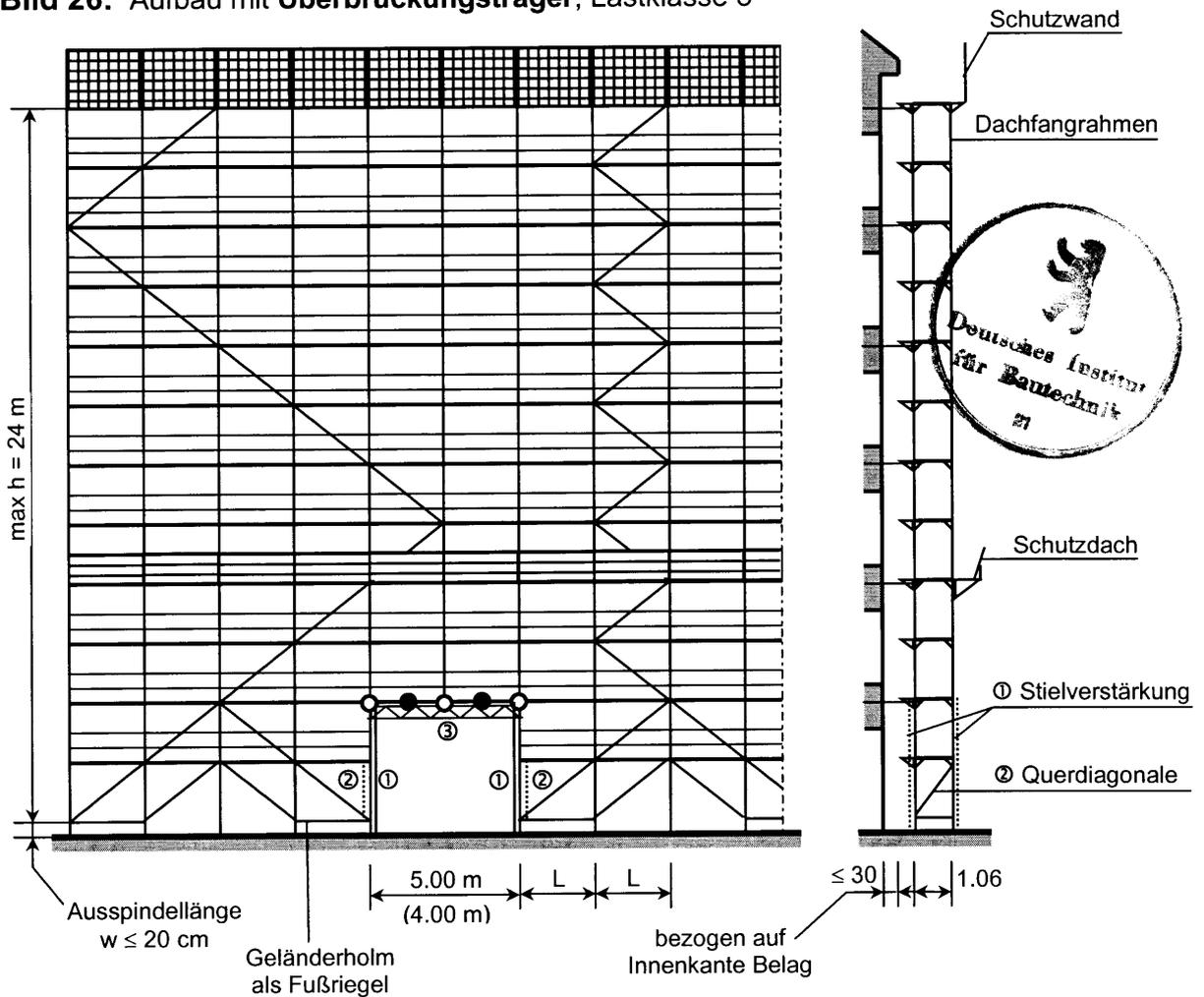
plettac
Kombigerüst SL100

Aufbau mit
Überbrückungsträger
(Lastklasse 4)

Anlage B, Seite 32

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Bild 26: Aufbau mit Überbrückungsträger, Lastklasse 5



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage, Schutzdach in beliebiger Höhe (jedoch immer in einer verankerten Ebene), Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld. Von ±0 bis +4 m sind zusätzliche Diagonalen erforderlich.

Verankerung des Gerüsts:

Siehe Aufbauvarianten Bilder 11 bis 16

Verankerung der Überbrückungsträger:

Rahmenbereich: wie Gerüstknotten (Bilder 2 + 3)
Viertelpunkte: siehe Bild 30

- ① Stielverstärkungen gemäß Bild 29 sind nur bei den Konsolvarianten erforderlich, innen bei Einbau von Innenkonsolen 32 und außen bei Anordnung der Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.
- ② Die Querdiagonalen in den unteren Auflagerrahmen sind nur bei Einbau von Konsolen erforderlich.
- ③ Bei den Konsolvarianten sind doppelte Gitterträger erforderlich (siehe Bild 31), innen bei Einbau von Innenkonsolen 32 und außen bei Anordnung der Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B33

07.12.2006

WB

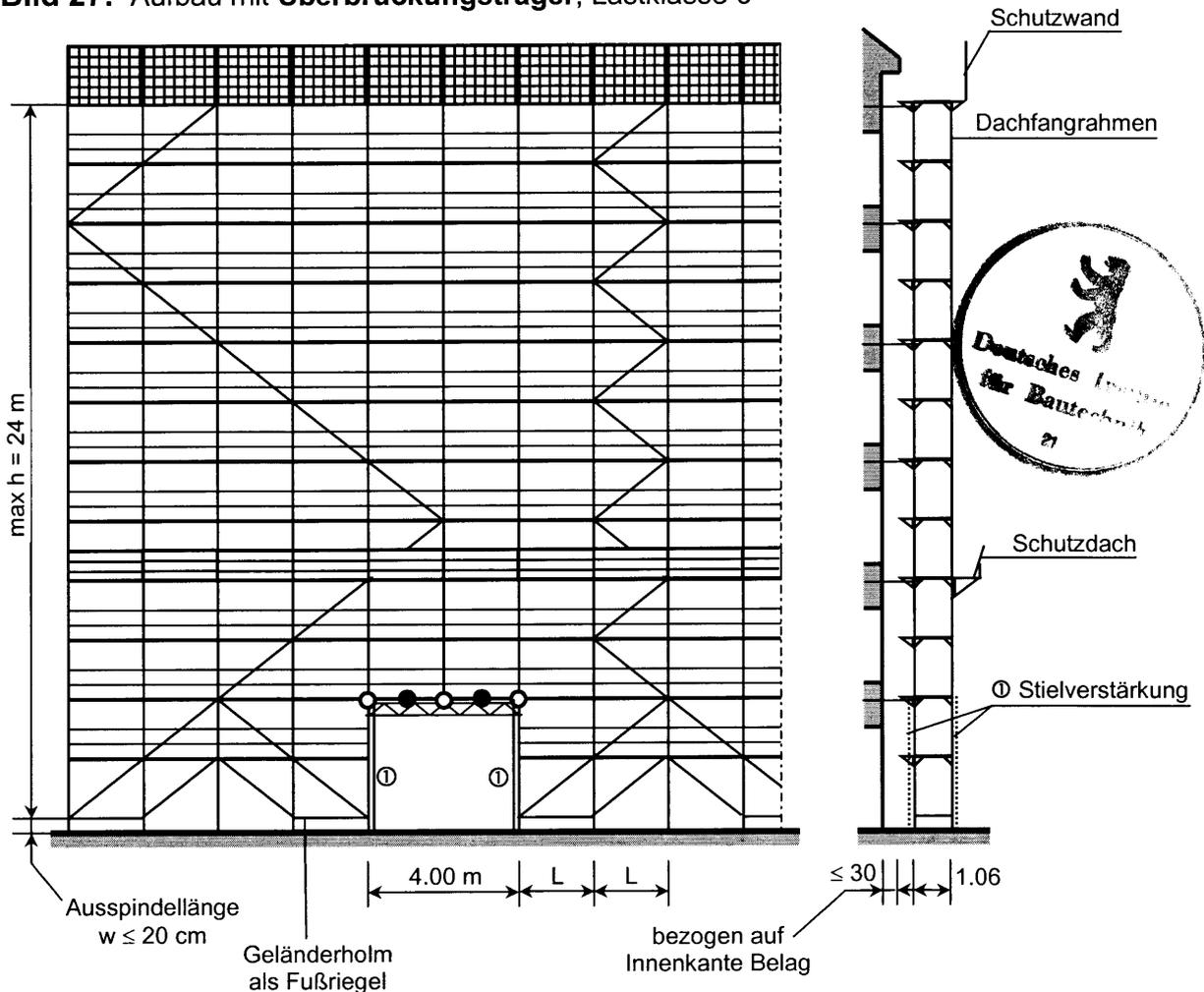
plettac
Kombigerüst SL100

Aufbau mit
Überbrückungsträger
(Lastklasse 5)

Anlage B, Seite 33

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Bild 27: Aufbau mit Überbrückungsträger, Lastklasse 6



Feldlänge:

L = 2.00 m

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzdach in beliebiger Höhe
(jedoch immer in einer verankerten Ebene),
Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
Von ±0 bis +4 m sind zusätzliche Diagonalen
erforderlich.

Verankerung des Gerüsts:

Siehe Aufbauvarianten Bilder 17 bis 20

Verankerung der Überbrückungsträger:

Rahmenbereich: wie Gerüstknoten (Bilder 2 + 3)
Viertelpunkte: siehe Bild 30
Bei der Grundvariante kann auf eine
Verankerung in den Viertelpunkten verzichtet
werden.

① Stielverstärkungen gemäß Bild 29 sind nur bei
den Konsolvarianten erforderlich, innen bei
Einbau von Innenkonsolen 32 und außen bei
Anordnung der Schutzwand auf dem
Dachfangrahmen oder bei Anbringung des
Schutzdaches.



ALTRAD plettac asso
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B34

07.12.2006

WB

plettac
Kombigerüst SL100

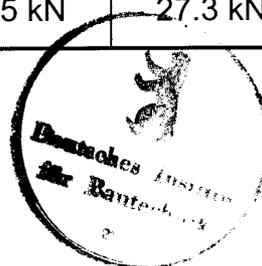
Aufbau mit
Überbrückungsträger
(Lastklasse 6)

Anlage B, Seite 34

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Tabelle 7: Auflagerlasten unter den Überbrückungsträgern

Bild	Variante	Stiel	h = 24 m	h = 16 m	h = 8 m
25 Lastklasse 4	Grundvariante	innen	16.2 kN	13.5 kN	10.8 kN
		außen	19.8 kN	16.1 kN	12.5 kN
	Konsolvariante	innen	26.9 kN	22.5 kN	18.0 kN
		außen	25.5 kN	21.9 kN	18.2 kN
26 Lastklasse 5	Grundvariante	innen	20.3 kN	17.6 kN	14.9 kN
		außen	23.9 kN	20.1 kN	16.5 kN
	Konsolvariante	innen	33.6 kN	29.3 kN	24.8 kN
		außen	31.4 kN	27.8 kN	24.0 kN
27 Lastklasse 6	Grundvariante	innen	19.8 kN	17.6 kN	15.3 kN
		außen	22.7 kN	19.7 kN	16.7 kN
	Konsolvariante	innen	32.9 kN	29.1 kN	25.4 kN
		außen	30.5 kN	27.3 kN	24.3 kN



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B35

07.12.2006

WB

plettac
Kombigerüst SL100

Überbrückungsträger
Auflagerlasten

Anlage B, Seite 35

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Bild 28: Ansicht Überbrückungsfeld mit doppelten Gitterträgern

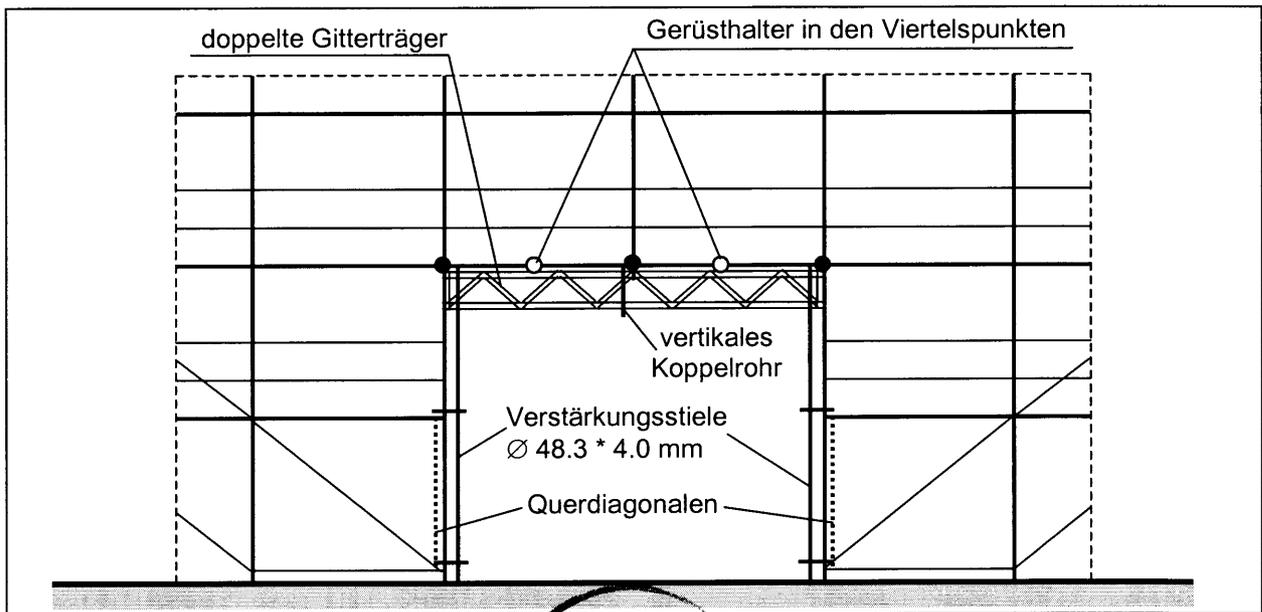


Bild 29: Stielverstärkung

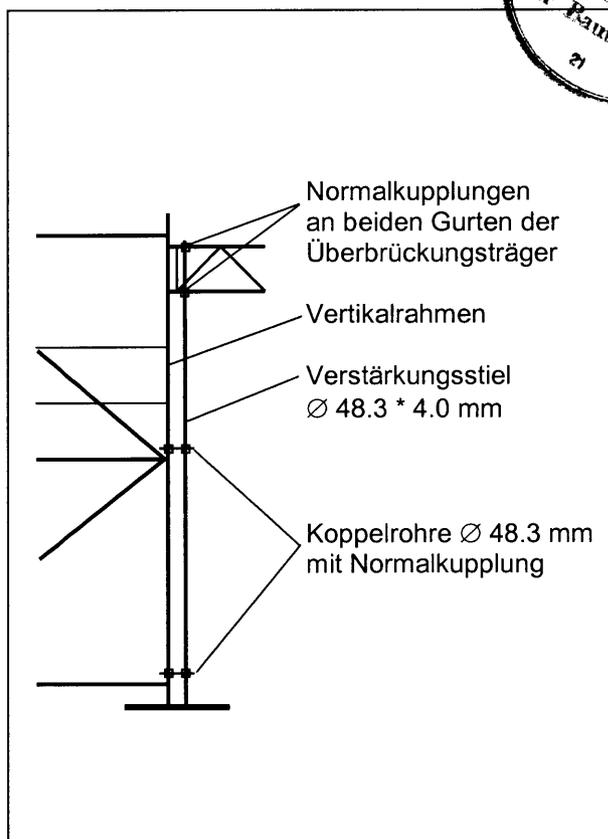
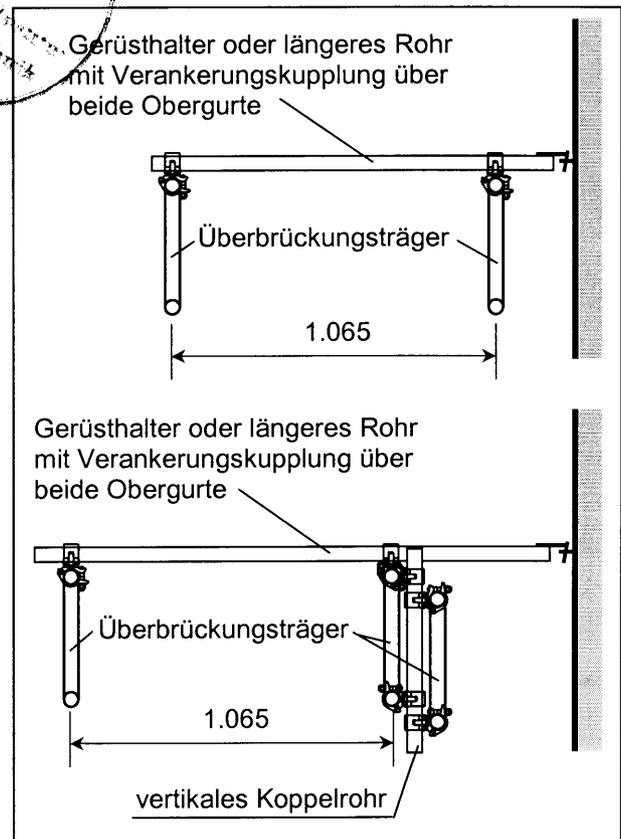


Bild 30: Verankerung



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B36

08.12.2006

WB

plettac
Kombigerüst SL100

Überbrückungsträger
Details

Anlage B, Seite 36

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Bild 31: Querschnitte mit doppelten Gitterträgern

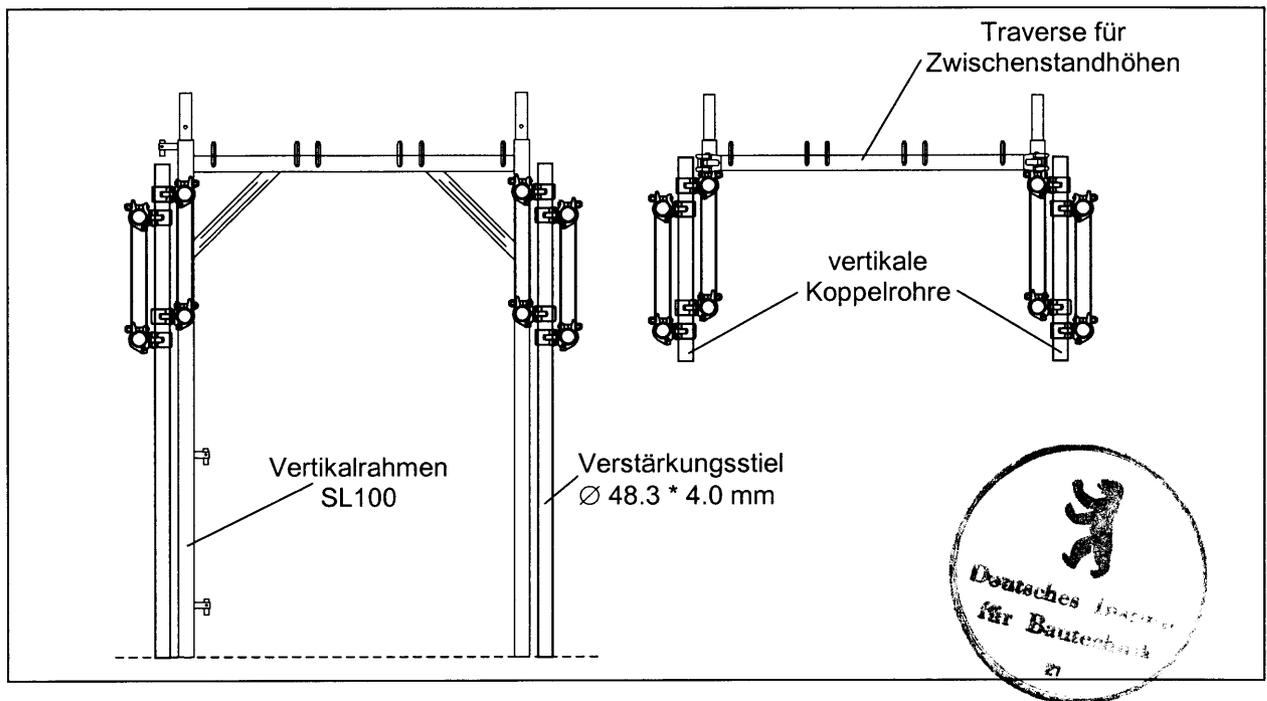
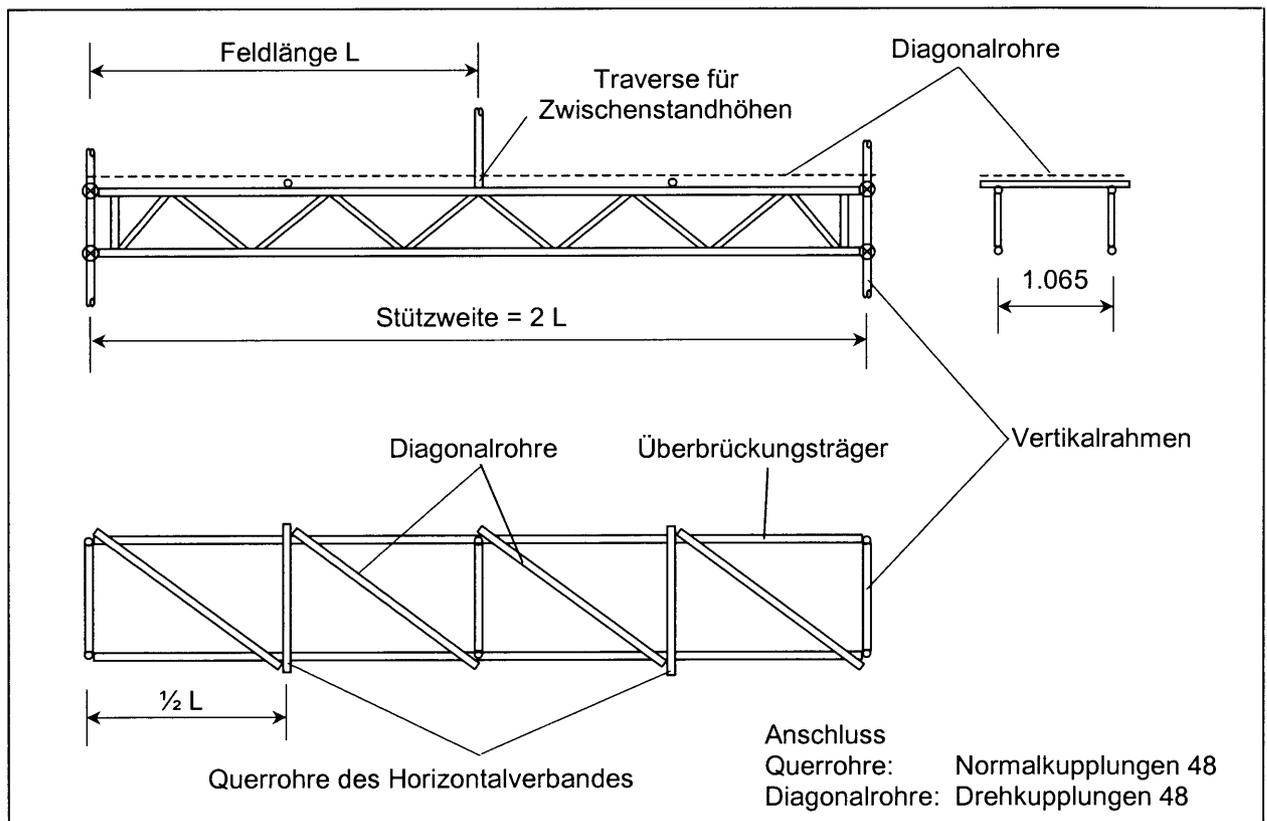


Bild 32: Aussteifung der Überbrückungsträger mit Horizontalverband



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B37

08.12.2006

WB

plettac
Kombigerüst SL100

Überbrückungsträger
Details

Anlage B, Seite 37

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Bei den Gerüstaufstiegen unterscheidet man zwischen innen liegendem Leitergang (Bild 33) und Leitergang in vorgesetzter SL70-Gerüstzelle (Bild 34). Beim innen liegenden Leitergang ist darauf zu achten, dass der Durchstiegsbelag mindestens in die Gerüstgruppe eingestuft ist, welche für das Gerüst gefordert wird (siehe hierzu Tabelle 3 des Zulassungsbescheids). Die Rahmzüge beidseitig des Leiterganges sind im Abstand von höchstens 4 m zu verankern, bei Planenbekleidung im Abstand von 2 m. Zum Aufstellen der untersten Leiter sind in dem entsprechenden Feld beidseitig Fußtraversen (Anlage 51) einzubauen und mit Holz-, Stahl- oder Alu-Böden zu belegen. Bei der vorgesetzten SL70-Gerüstzelle ist die Längsfuge zwischen Gerüstbelag und Durchstiegsbelag mit dem Stahlübergangsboden (Anlage 41) abzudecken. Zur Erzielung des passenden Abstandes der vorgesetzten Rahmen ist die Distanzkupplung 11 (Anlage 70) zu verwenden (Details siehe Bild 35).

Bild 33: Innen liegender Leitergang

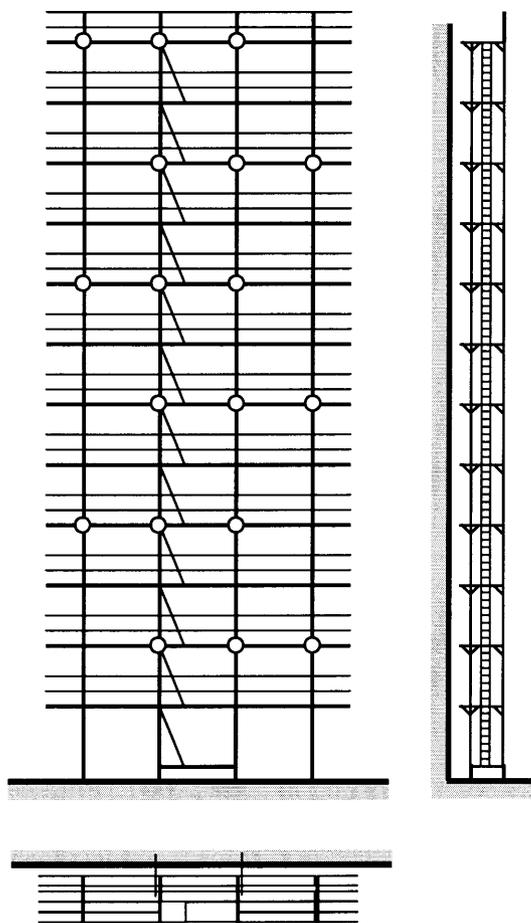
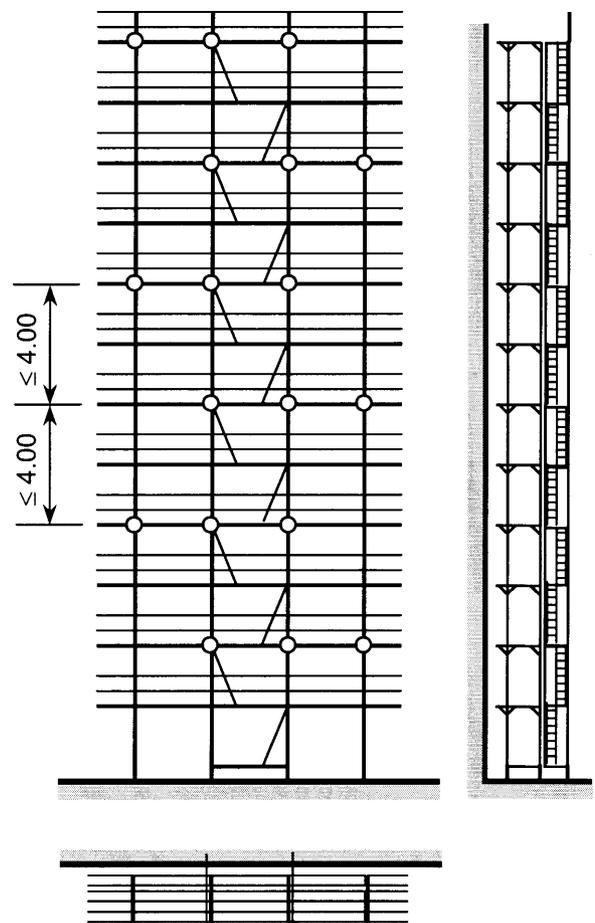


Bild 34: Vorgesetzter Leitergang



Stahlübergangsboden

Gerüsthalter oder Ankerrohr mindestens bis zum Innenstiel des vorgesetzten SL70-Rahmens führen und mit jedem Ständerrohr verbinden (Normalkupplung 48)



ALTRAD plettac asso
Postfach 5242
58829 Plettenberg

plettac
Kombigerüst SL100

Gerüstaufstiege

Anlage B, Seite 38

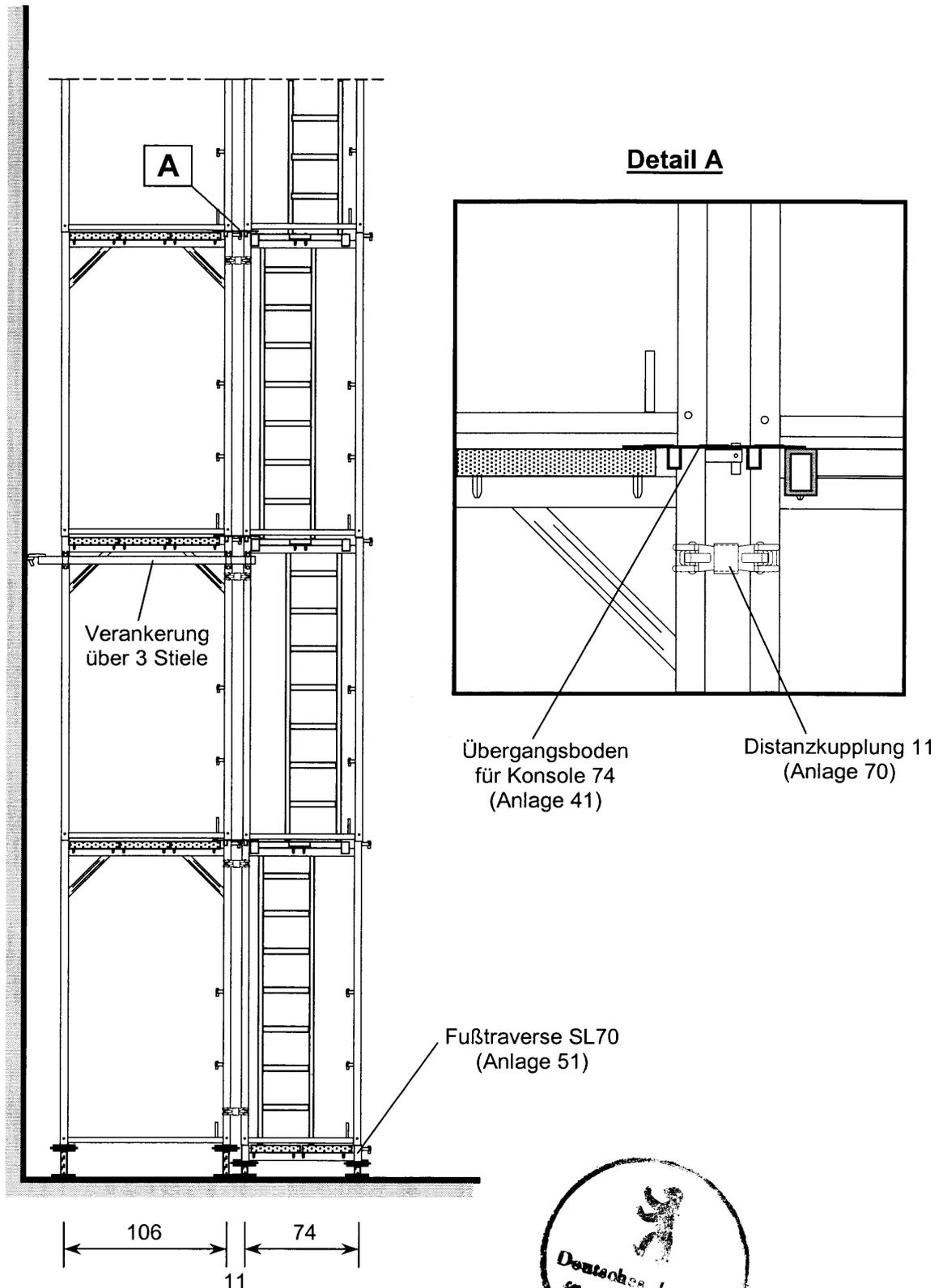
zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

SL1 B38

08.12.2006

WB

Bild 35: Vorgesetzter Leitergang mit SL70-Gerüstzelle



ALTRAD plettac ascco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B39

08.12.2006

WB

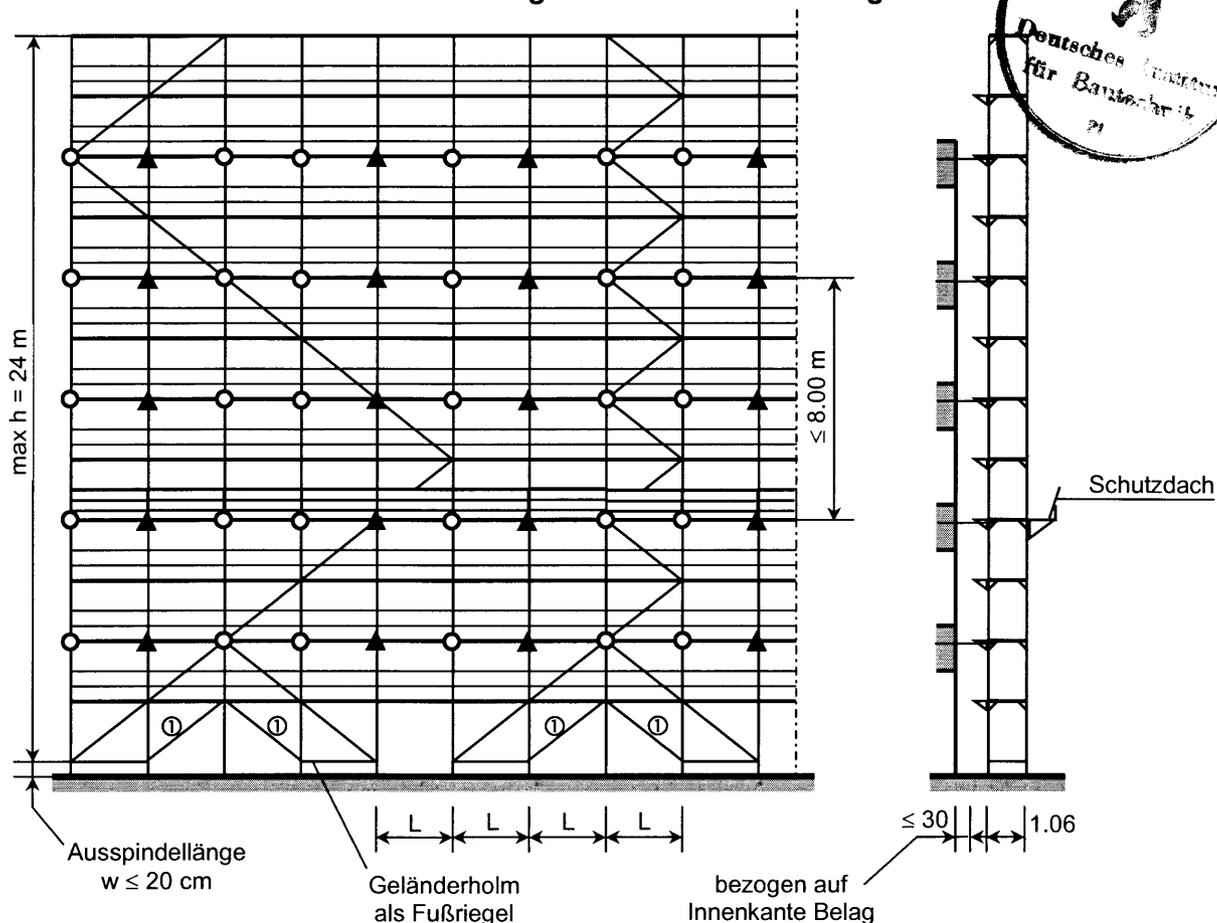
plettac
Kombigerüst SL100

vorgesetzter
Gerüstaufstieg
(SL70)

Anlage B, Seite 39

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Bild 36: Unbekleidetes Gerüst,
über der letzten Verankerung frei stehende Gerüstlagen



Feldlänge:

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

Beläge:

Vollholzbelag (Holzboden),
Stahlbelag (Stahlboden),
Alu-Belag (Alumidboden).

Zulässige Ausstattung:

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,
Schutzdach in beliebiger Höhe
(jedoch immer in einer verankerten Ebene).

Verstrebung:

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.
Von ±0 bis +2 m sind je 5 Felder 4 Diagonalen
und von +2 m bis +4 m 2 Diagonalen erforderlich.

Verankerung:

- Verankerung mit kurzen, am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3) (2 Stück je 5 Felder).

① Diese Diagonalen sind bei 2.00 m Feldlänge (Lastklasse 6) nicht erforderlich.

Die zulässigen Feldlängen und zugehörigen Beläge sind in Abhängigkeit von der Lastklasse den entsprechenden Aufstellvarianten zu entnehmen.



ALTRAD plettac ascco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B40

08.12.2006

WB

plettac
Kombigerüst SL100

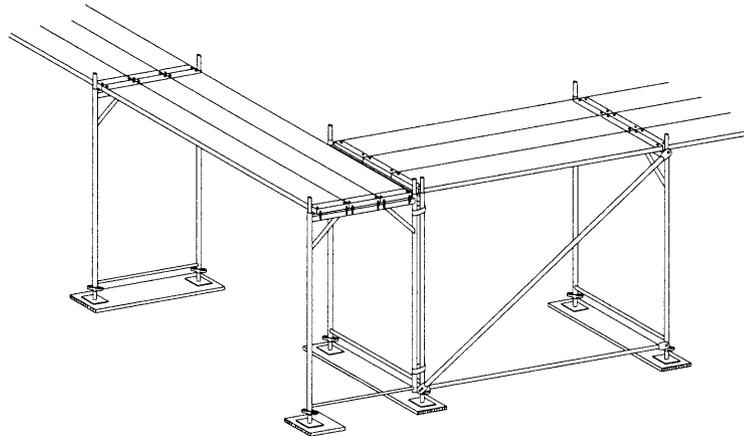
über der letzten
Verankerung frei
stehende Gerüstlagen

Anlage B, Seite 40

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

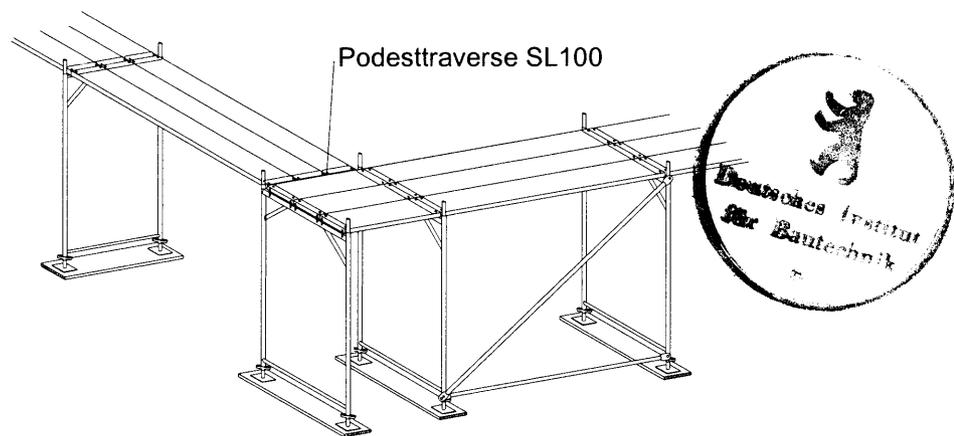
Die Eckausbildung kann in zwei Varianten ausgeführt werden. Bei der ersten Möglichkeit steht die Stirnseite der einen Richtung vor der Längsseite der anderen (Bild 37). Hierbei sind die beiden nebeneinander stehenden Rahmenstiele mit Drehkupplungen zu verbinden, und zwar zwei Stück an den unteren Rahmen, weiter oben im Abstand von mindestens 4 m in der Nähe der Knotenpunkte. Dabei kann die Fußspindel bzw. Fußplatte eines Stiels entfallen.

Bild 37: Eckausbildung (Variante 1)



Bei der zweiten Möglichkeit ist ein Kurzfeld von 1.065 m Länge (SL100-Breite) aufzustellen (Bild 38). Die Böden des Quergerüsts liegen auf der einzubauenden Podesttraverse (Anlage 49). Um zu beiden Wänden einen gleichmäßigen Abstand zu erhalten, ist es zweckmäßig, an der Gebäudeecke mit dem Aufbau zu beginnen. Diese Variante ist besonders für Innenecken geeignet.

Bild 38: Eckausbildung (Variante 2)



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B41

08.12.2006

WB

plettac
Kombigerüst SL100

Eckausbildung

Anlage B, Seite 41

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Bild 39: Verbreiterungskonsole 64

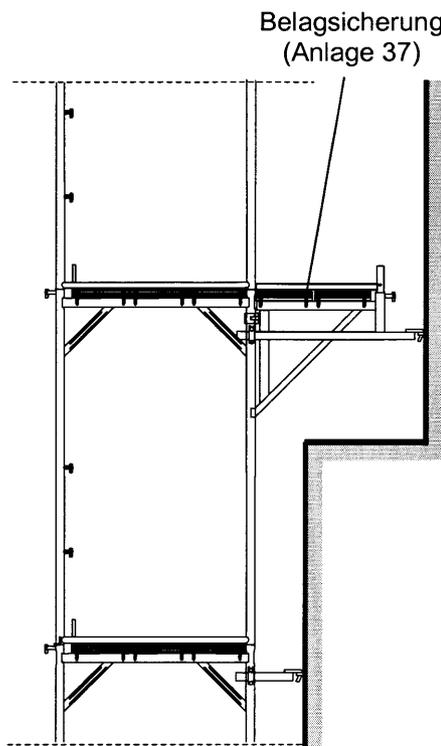
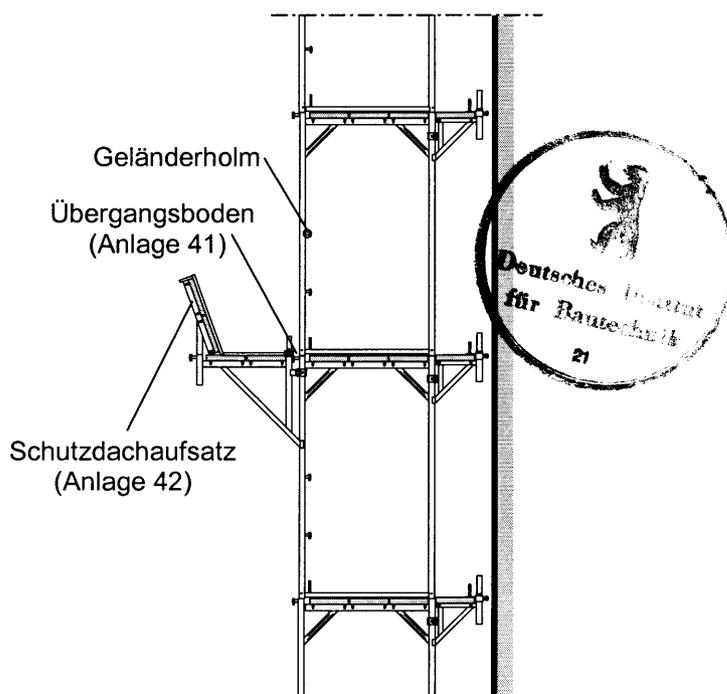


Bild 40: Schutzdach



Die **Verbreiterungskonsole 64** darf in einem Gerüst der Lastklasse 4 in einer beliebigen Ebene eingebaut werden. In dieser Ebene ist jeder Rahmen und in der Ebene darunter jeder 2. Rahmen zu verankern. Für die Verankerungskräfte rechtwinklig zur Fassade gilt Tabelle 4, parallel zur Fassade Tabelle 8.

Das **Schutzdach** besteht aus der Verbreiterungskonsole 74 mit aufgestecktem Schutzdachaufsatz. Dieser dient der Aufnahme von zwei schräg liegenden Böden, welche durch die entsprechend geformte Belagsicherung gehalten werden. Die Fuge zwischen Gerüst- und Konsolbelag ist mit dem Stahlübergangsboden (Anlage 41) abzudecken. Auf dem Schutzdach darf kein Material gelagert werden. Es ist deshalb durch einen Geländerholm vom Gerüstbelag zu trennen.

Tabelle 8:
Verankerungskräfte in der Schutzdachebene

Rechtwinklig zur Fassade F_{\perp}			
Ankerabstand	Feldlänge	geschl. Fassade	teilweise offene Fassade
jeder 2. Rahmen	2.00 m	1.5 kN	/
	2.50 m	1.8 kN	/
jeder Rahmen	2.00 m	/	3.6 kN
	2.50 m	/	4.3 kN
Parallel zur Fassade F_{\parallel} (je Dreieckhalter)			
Abstand horizontal	Lastklasse	geschl. Fassade	teilweise offene Fassade
12.5 m	4	6.7 kN	6.7 kN
10 m	5	5.8 kN	5.8 kN
8 m	6	5.8 kN	5.8 kN



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B42

08.12.2006

WB

plettac
Kombigerüst SL100

Konsole 64

Schutzdach

Anlage B, Seite 42

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Bild 41: Dachfanggerüst

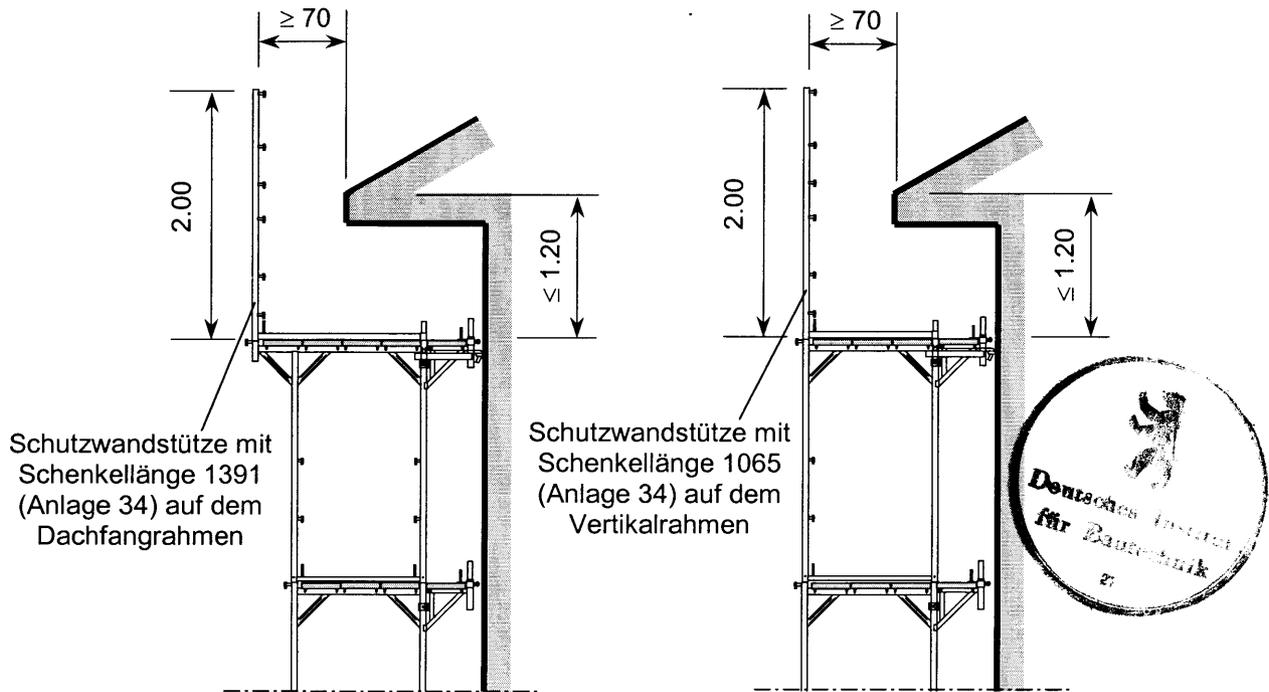
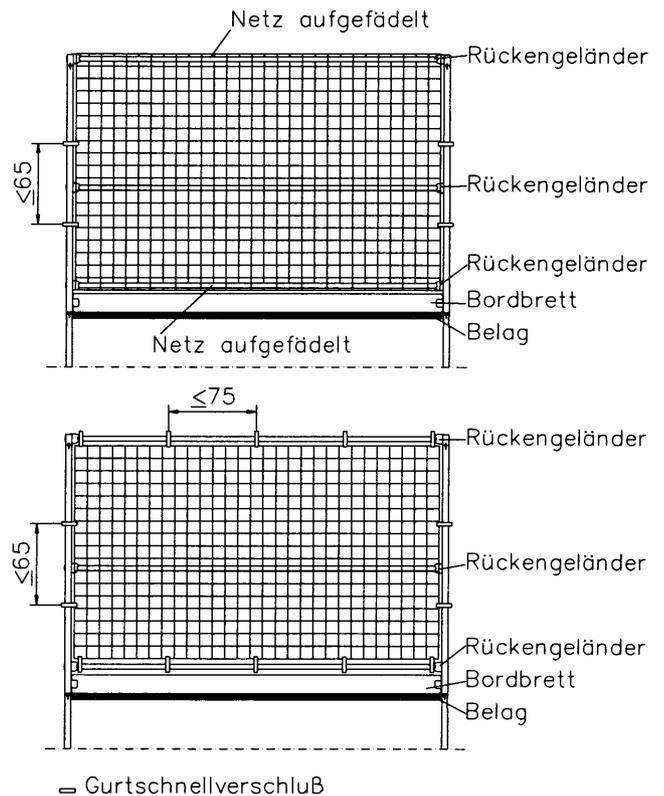


Bild 42: Schutzwand mit Netzen

Die Schutzwand besteht wahlweise aus zwei übereinander eingehängten Schutzgittern (Anlage 33) oder aus Netzen nach DIN EN 1263-1 mit höchstens 100 mm Maschenweite. Die Netze sind entweder Masche für Masche auf Rückengeländer aufzufädeln, welche auf den untersten und obersten Kippstift der Schutzwandpfosten geschoben werden, oder mit Gurtschnellverschlüssen an diesen zu befestigen (Bild 42).

Für die Gurtschnellverschlüsse muss der Hersteller den Nachweis erbracht haben, dass diese für die Verwendung in der Schutzwand im Dachfanggerüst eine ausreichende Tragfähigkeit besitzen.



ALTRAD plettac assco
Postfach 5242
58829 Plettenberg

SL1 B43

08.12.2006

WB

**plettac
Kombigerüst SL100**

Dachfanggerüst

Anlage B, Seite 43

zum Bescheid vom
21. Dezember 2006 über die
Ergänzung und Verlängerung der
Geltungsdauer der allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung Nr.
Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002
DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Tabelle 9: Verankerungskräfte in der Schutzwandebene

Rechtwinklig zur Fassade F_{\perp}				
Bekleidung	Ankerraster	Feldlänge	geschlossene Fassade	teilweise offene Fassade
ohne	8 m versetzt	2.00 m	1.5 kN	2.4 kN
	4 m	2.50 m	1.8 kN	2.9 kN
Netz	8 m versetzt	2.00 m	1.9 kN	3.7 kN
	4 m	2.50 m	2.3 kN	2.9 kN
Plane	4 m versetzt	2.00 m	2.0 kN	4.5 kN
	2 m	2.50 m	1.8 kN	3.4 kN
Parallel zur Fassade F_{\parallel} (je Dreieckhalter)				
Bekleidung	max. Abstand horizontal	Lastklasse	geschlossene Fassade	teilweise offene Fassade
ohne	12.5 m	4	5.4 kN	5.4 kN
	10 m	5	4.6 kN	4.6 kN
	8 m	6	4.6 kN	4.6 kN
Netze	12.5 m	4	6.8 kN	6.8 kN
	10 m	5	5.7 kN	5.7 kN
	8 m	6	5.2 kN	5.2 kN
Planen	12.5 m	4	5.0 kN	5.0 kN
	10 m	5	4.7 kN	4.7 kN
	8 m	6	4.2 kN	4.2 kN



 ALTRAD plettac asso Postfach 5242 58829 Plettenberg			plettac Kombigerüst SL100		Anlage B, Seite 44 zum Bescheid vom 21. Dezember 2006 über die Ergänzung und Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-8.1-171 vom 23. Januar 2002 DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK
			Dachfanggerüst Verankerungskräfte		
SL1 B44	08.12.2006	WB			